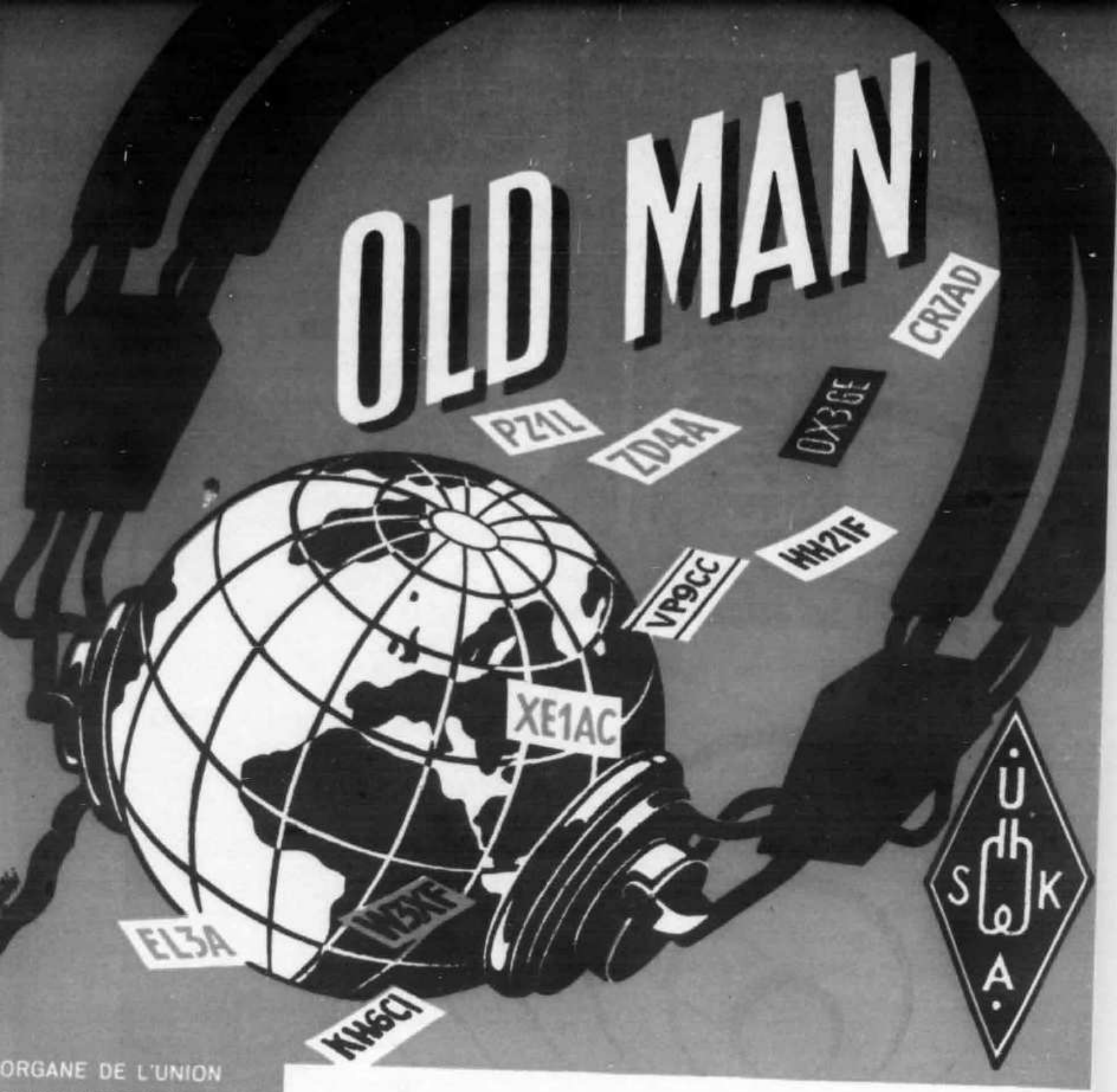
OLD MAN



ORGANE DE L'UNION
SUISSE DES AMATEURS
SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL'
UNIONE SVIZZERA DEGLI
AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS
UNION OF SHORT WAVE
AMATEURS

INHALT

Schweizerische Radio- und Fernsehausstellung 1954
Die Seite des TM
National Field Day (Resultate)
National Mountain Day (Resultate)
VHF-News
Coupe de l'USKA VHF (Resultate)
VHF-Mountain Day (Resultate)
DX-pedition nach Korsika
BCI-Behebung beim niederfrequenten Telephonrundspruch
Un Récepteur subminiature pour 3,5 mc
Die wichtigsten, derzeit auf dem Weltmarkt erhältlichen Transistoren
Zum Ausprobieren
DX-News
Vor 20 Jahren im «Old Man»
Internationales Kurzwellenamateur-Treffen
Dreikantone-Peilübung
Kreuz und Quer
Kleinigkeiten
Bücher und Zeitschriften
OG-Berichte

Erscheint monatlich **Vol. XXII/1954** **Nr. 9**

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

FERNSEHKABEL
Altdorf
Dätwyler A.G.
SCHWEIZERISCHE DRAHT-, KABEL- & GUMMIWERKE
ALTDORF - URI

old man

ORGAN DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN- AMATEURE

Redaktion: Etienne Héritier, HE9RDX; Dr. Luigi Valpiana, HB9KU; Paul Baumann, HB9GU

Représentant pour la Suisse romande: Charles Borel, HB9KY

Briefadresse: Etienne Héritier, Basel 12 · Redaktionsschluss am 20. des Monats

Inserate und Ham-Börse: Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel 24

SCHWEIZERISCHE RADIO-UND FERNSEH-AUSSTELLUNG 1954

Zum Eröffnungsakt waren Vertreter der eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden, der Hochschulen und weiterer Lehranstalten, der Radiogenossenschaften und Studios, der dem Radio- und Fernsehwesen nahestehenden Verbände und Institutionen sowie der Presse geladen.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Ausstellungskomitees, Paul Dewald, der auf den internationalen Charakter der Ausstellung, aber auch auf die scharfen Konkurrenzbedingungen, denen die einheimische Industrie ausgesetzt ist, hinwies, berichtete Direktor E. Haas vom Schweizerischen Fernsehdienst von den bisherigen Erfahrungen und von den Aufgaben, die es in der Zukunft zu erfüllen gilt. Schliesslich gab Ing. H. Laett von der Forschungs- und Versuchsanstalt PTT einen Ueberblick über die technischen Mittel, die zur Verwirklichung des ersten Versuchs der "Eurovision" eingesetzt wurden und die es zu einem permanenten Fernsehnetz auszubauen gilt.

Vor dem Mittagessen der geladenen Gäste bot sich Gelegenheit zu einem ersten Rundgang durch die von rund 50 Ausstellern beschickte Ausstellung. Seyffer & Co. AG., Zürich, zeigte die bekannten National-Empfänger mit dem HRO-60 an der Spitze, Amphenol HF-Stecker und Kupplungen, Valvo-Transistoren sowie Mallory-Quecksilber-Batterien. Ein grosses Programm an Qualitäts-Bauteilen wie Kondensatoren (TCC), Drehkondensatoren (Polar), Lautsprecher, Transformatoren und Potentiometer war bei Willy Egli & Co., Zürich, zu sehen. Am Stand der Philips AG., Zürich, wurde die Anwendung der Elemente der Hoch- und Niederfrequenztechnik, wie Transistoren, in Grammoverstärkern und Messgeräten demonstriert; auch ein umfangreiches Programm an Messgeräten für Radio und Television war ausgestellt. Der Stand der Firma Telion AG., Zürich, wies auf die Shure-Mikrophone, Sprague-Kondensatoren, die Reihe der Heathkit-Messinstru-

mente und auf den bekannten Williamson- Verstärker hin; aus dem Collins-Fabrikationsprogramm waren der 75A-3 mit mechanischem Filter sowie der 51J-3 ausgestellt. Bei John Lay, Luzern, waren die Hallicrafters-Empfänger mit dem neuen Spitzenmodell SX-88, Barker & Williamson-Einzelteile, Triplett-Messinstrumente und Astatic-Mikrophone zu sehen. Ard AG., Zürich, stellte wiederum eine Anzahl bewährter Messinstrumente und Einzelteile aus, wobei die AEG-Selengleichrichter und Widerstände sowie die Tauchwickel- und Minitrop-Kondensatoren, tropensicher und temperaturbeständig bis 100° C., hervorzuheben sind. Electronas, Jaeger & Co., Bern, wartete mit einer umfangreichen Auswahl in Einzelteilen sowie mit einer Auswahl der preiswerten Ronette-Mikrophone auf. Die bewährten HF-Kabel, 4F-Stecker und Schaltdrähte zeigte Suhner & Co. AG., Herisau. Kristalldioden, Spitzenkontakt-Transistoren, Flächenkontakt-Transistoren, Hochspannungsgleichrichter-Elemente für Bildröhren, Netzgleichrichter-Elemente sowie Messgleichrichter waren bei Westinghouse Bremsen und Signal Gesellschaft AG., Bern, zu sehen. Standard-Telephon und Radio AG., Zürich, stellte Selengleichrichter, Kondensatoren, Thermistoren sowie SAF-Germanium-Dioden aus. Dätwyler AG., Schweiz. Draht-, Kabel- und Gummiwerke, Altdorf, zeigte ihre Hoch- und Tonfrequenzkabel, wobei entsprechend der Bedeutung der Ausstellung besonderes Gewicht auf Fernseh-, Sende- und Empfangskabel (abgeschirmte Antennenkabel, Antennenlitzen), Schaltdrähte mit durchgefärbter mehrfarbiger Althen-Isolation und Thermoplast-Isolierschläuche Altdorf gelegt wurde. Sämtliche Fach- und Amateurliteratur war bei H. Thali & Cie., Hitzkirch, aufgestellt. Die Zeitschrift "radio mentor" war am Stand ihrer schweizerischen Vertretung, der Buchhandlung Plüss AG., Zürich, vertreten.

Auf besonderes Interesse stiess die an prominenter Stelle, von HB9GJ hervorragend gestaltete Wand, wo auf die Tätigkeit der Kurzwellenamateure und der USKA hingewiesen und ein "Zürcher-Peiler" zur Schau gestellt wurde.

HE9RDX

2./3. Oktober	VK/ZL DX Contest Telephonie
9./10. Oktober	VK/ZL DX Contest Telegraphie
23./25. Oktober	World-Wide DX Contest Telephonie
30. Oktober/1. November	World-Wide DX Contest Telegraphie

Wir gratulieren folgenden Amateuren zur Erlangung des Helvetia 22-Diploms:

No. 39 ON4IV Louis Kint, Mouscron
No. 40 PAØTAU Alberts, Groningen
No. 41 SM7VX Gunnar Astander, Karlskrona
No. 42 DL1PA Ewald Wiethölter, Bielefeld

Coupe de l'USKA: Des groupes locaux, seulement celui de Genève désirait participer au contest et a fourni les indications demandées. Le groupe de Genève a atteint 45'041

points. Meilleures félicitations.

HB9CZ

TRAFFIC MARATHON 1954

1. HB9CM	1235	4. HB9MA	773	7. HB9OU	310	10. HB9EK	84
2. HB9NW	984	5. HB9FT	390	8. HB9CT	224		
3. HB9JU	874	6. HB9KX	346	9. HB9BS	116	1. HE9RDX	1580

NATIONAL FIELD DAY

Resultate

Wie in den vergangenen Jahren war auch dieses Mal das Wetter allgemein schlecht. Es haben zwei Stationen mehr teilgenommen als letztes Jahr, jedoch hätte die Beteiligung bedeutend höher sein dürfen, nachdem sich die Wellen betr. Reglement geglättet haben und scheinbar jedermann mit der gegenwärtigen Regelung zufrieden ist.

Die Ausbreitungsbedingungen waren schlechter als in den vergangenen Jahren. Hauptsächlich das 40 m-Band liess uns nachts im Stich, andererseits konnte bis früh morgens auf 20 m DX gearbeitet werden.

Erstmals seit 20 Jahren ging der 1. Rang im Gruppenwettbewerb wieder einmal an die Ortsgruppe Basel. Hier sehen wir HB9FY und HB9BJ in voller Aktion an der Station HB1FY.

Es gingen uns nur wenige Kommentare zu, was zu bedauern ist, da diese immer sehr wertvoll sind. HB1MD: Da wir um 3 Uhr nachmittags schon QRV waren, fühlten wir uns bereits als Sieger. Doch es kam anders. Während des ganzen Contests hatten wir mehr oder weniger stark QRN, sodass wir ziemlich Schwierigkeiten hatten, die schwachen Stationen zu hören.

HB1FN: Wir werden unseren Ortsgruppen-TX auf mehr Leistung ausbauen in der Hoffnung, ihn dann nächstes Jahr so brauchen zu dürfen. Der USKA-Vorstand hat nun 2 Jahre lang für neue Konzessionen und mehr Leistung gestritten. Seit Neujahr hat man es schriftlich, sogar mit dem Vermerk, dass bei Anlässen wie NFD etc. die Op's jeder Kategorie an einer Station jeder Kategorie arbeiten dürfen. Also ein ausgesprochenes Entgegenkommen; mit dem Effekt, dass es bei der ersten sich bietenden Gelegenheit nicht benutzt wird, was

der Logik entbehrt.
HB1KV: Trotz der kleinen erreichten Punktzahl haben wir unsere Field Day-Taufe (mit traditionellem Regenwetter) gut überstanden. Unsere Apparate haben nebst kleineren Motorstörungen, Kerzenwechseln etc. tadellos gearbeitet. Nur ein Skalalämpchen am Reserveempfänger hat das Zeitliche gesegnet.
HB1MZ: Die Ortsgruppe Lausanne hatte Schwierigkeiten mit der Stromversorgung und musste am Sonntagmorgen wegen defekter Zündung endgültig aufgeben.
HB1PT: Das Cabaret Güllerugger G. m. b. H. schreibt:" Damit die Sache nicht nach frisiert aussieht, legen wir die orig. Logblätter bei. Sie stammen direkt vom Stationstisch (ehemaliger Küchentisch aus dem 19. Jahrhundert) und stellen notabene eine ideale Fundgrube für einen Graphologen dar. "Diese fidele Gruppe gelobt "beim Barte ihrer Endröhre", die Vorschriften innegehalten zu haben, hi.

Die Güllerugger führten wiederum ihren traditionellen Field Day durch, bei dem es nicht um ein möglichst hohes Score, sondern um ein möglichst vergnügtes Weekend mit diversen "Einlagen" geht. V. l. n. r.: HE9RRD, HB9PT, YL HB9PP, HB9IG, HB9PP, HB9IK sowie der Chauffeur.

HB1JU: Voici mes résultats pour le NFD de cette année. Comme vous pouvez le constater, ils ne sont pas très fb. Le transport et l'installation de la station, because le wx et les mauvais chemins, nous ont pris plus de temps que prévu. De ce fait, nous avons commencé avec plus de 1 heure de retard. L'antenne long wire, pourtant fb à regarder, a donné de très mauvais résultats. Je n'en connais pas encore la raison. Nous avons dû alors installer la 2ème antenne et ce n'est qu'à 1850 que nous avons pu faire les deux premiers points. Le dimanche, le wx vy bd, vent, pluie, brouillard et froid n'étaient pas fait pour nous remonter le moral, hi. La station a parfaitement bien fonctionné. On pourrait penser qu'un RX 1-V-1 n'est pas suffisant pour un tel contest, mais ce n'est pas mon avis. Des mesures précises m'ont montré que du point de vue de la sensibilité, un tel récepteur n'a rien à envier à un bon super de 8 à 10 tubes (même sur 10 m). Le manque de sélectivité est passablement compensé par le filtre B.F.. Par contre, l'absence de fréquence image et signaux perturbateurs dû aux harmoniques de l'oscillateur local d'un super est d'un net avantage. Quand au règlement du NFD, je le trouve parfait et j'espère qu'il ne sera plus modifié pendant de nombreuses années. La catégorie 2 est particulièrement intéressante; le fait que le matériel d'antenne n'est pas compris dans le poids de la station permet a chacun de réaliser les meilleures antennes

possible. Le manque d'intérêt des amateurs suisses pour le NFD est regrettable. Pourtant le choix du surplus de batteries de l'armée nous donne la possibilité d'alimenter nos stations à très peu de frais.

* * * *

NATIONAL FIELD DAY 1954 (Resultats)

Comme ce fut généralement le cas durant les années passées, le mauvais temps était, cette année encore, de la partie. Deux stations de plus que l'an dernier ont pris part au Contest. Cependant, la participation aurait pu être plus importante, étant donné que les difficultés sont applanies et que le règlement semble satisfaire chacun.

HB1CM s'était installé dans une cave de ferme en ruine.

Les conditions de propagation étaient plus mauvaises que l'année dernière. Particulièrement, la bande 40 m. était morte durant la nuit, par contre, il fut possible de travailler en DX, sur 20 m. jusqu'au petit matin.

Peu de commentaires nous sont parvenus, ce que nous regrettons, car ils sont toujours pleins d'enseignements.

RANGLISTE

Gruppenwettbewerb		QSOs	Punkte	Operateure
1. HB1FY	Ortsgruppe Basel	213	1146	HB9FY, KX, KU, BJ
2. HB1HS	Ortsgruppe Zürich	217	1053	HB9HS, CX, FC, HT, IL, IP, IZ
3. HB1MD	Ortsgruppe Zug	196	996	HB9MD, OT, JG, NL, HB8WG
4. HB1CT	Ortsgruppe Genf	197	986	HB9CT, FF, GM, GR, RM
5. HB1FN	Ortsgruppe Bern	171	877	HB9FN, CO, PA, OV, MC, DZ, KI
6. HB1FE	"Sarinia" Fribourg	164	862	HB9FE, RJ
7. HB1RN	"Greenhorns" Zürich	159	785	HB9RN, QU, PL, NZ
8. HB1LN	"Les Montagnards" La Chaux-de-Fonds	118	610	HB9LN
9. HB1PT	"Güllerugger" Basel	130	597	HB9PT, IK, IG, PP
10. HB1KV	"Night Brothers" Zürich	109	484	HB9KV, KG, IR, RD, RF, RH,
11. HB1MZ	Ortsgruppe Lausanne	59	266	HB9MZ, LA & ?

Einzelwettbewerb	QSOs	Punkte	Operateure
1. HB1FP	97	508	HB9FP, HB9NW
2. HB1CM	97	478	HB9CM
3. HB1JQ	107	468	HB9JQ, HB9NE
4. HB1NF	104	467	HB9NF, HB9NT
5. HB1JU	63	343	HB9JU, HB9MI, HE9EBU
Empfangsamateure			
1. HE1RDX	hrd 38	207	

Stationsbeschreibungen

HB1FY: VFO-FD-PA 807, 35 Watt, HQ-129X, Rhombic-Antenne, Benzinaggregat 250 Watt.

HB1HS: VFO-FD-PA 1625, 80 m Zeppelin, Benzin-Aggregat 24 Volt-Akku 24 Volt Inverter 115 Volt AC, 400 Hz.

HB1MD: VFO-FD-PA 6146, 48 Watt, BC 348, Dipolantenne, Benzinaggregat.

HB1CT: VFO-PA 807, 50 Watt, SX-28, Dipolantenne 40 m, Benzinaggregat 350 Watt.

HB1FE: VFO (HT18)-PA 807, 30 Watt, SX-25, Jacobson-Aggregat.

HB1FN: VFO-FD-FD-PA 2 x 807, 54 Watt, Collins 75A, Dipol 2 x 20 m, 2 Jacobson-Benzinaggregate.

HB1RN: VFO-FD-FD-PA 807, 50 Watt, 2 x 20 m Dipol & 10 m Vertikal, DKW-Aggregat 500 Watt.

HB1LN: VFO-PA 807, 10 Watt, NC 125, Doppel-Levy 2 x 10 m. Akku 12 Volt-Dynamotor 500 Volt.

HB1PT: VFO-FD-PA LS50, 40 Watt, 9-Röhren Super, 3 Dipole für 3,5 / 7/ 14 Mhz. Benzinaggregat 12 Volt - Akku 12 Volt-Dynamotor.

HB1KV: VFO-PA 807 (Geloso G210), 25 Watt, RX Geloso G 207 & S-40, Longwire 95 m, Benzinaggregat Jacobson.

HB1MZ: VFO-FD-PA 807, SX-42, 2 Longwire-Antennen. Benzinaggregat 350 Watt.

HB1FP: VFO-FD-PA / 1T4-1S4- 2 x 3A4, 8 Watt, Super 1T4-1R5-1T4-1S5-3S4, 40 m Windomantenne, 2 Element-Beam für 14 Mhz.

HB1CM: CO-PA / DL94-5A6, 12 Watt, 1-V-1 / DAF42-DAF42-DL41, V-Beam 2 x 90 m, 20 m Windom.

HB1JQ: VFO-FD-PA / 6AK6-6C4-2E24, 15 Watt, Super 1T4-1R5-4 x 1T4-3S4, 40 m Windom, 2 Element-Beam für 14 Mhz.

HB1NF: VFO-PA / 5618-5618, 10 Watt, Super 1T4-1R5-1T4-1T4-1D8GT, Dipol 2 x 20 m, Folded-Dipol für 14 Mhz.

HB1JU: CO-PA / 6AK6-6AQ5, ca. 10 Watt, 1-V-1 / 6BJ6-6BJ6-6AK6, Longwire 140 m, 41 m Windom.

HB9CZ

NATIONAL MOUNTAIN DAY

Resultate

Trotz des ausserordentlich schlechten Wetters haben sozusagen alle angemeldeten Stationen ihre Höhenstandorte bezogen und sich einen harten Kampf geliefert. Dank der regen Beteiligung von 19 HB9's wurden höhere Punktzahlen erreicht als je zuvor.

Die Erhöhung des Maximalgewichtes von 6 auf 8 kg. gab viel zu diskutieren. Bei der seinerzeitigen Befragung der Ortsgruppen ergab sich folgendes Resultat: Von 12 erhaltenen Antworten waren 8 für eine Erhöhung, 2 für die Beibehaltung des bisherigen Gewichtes und 2 für eine Reduktion unter 6 kg.

Die Verbindungen mit ausländischen Stationen fielen nicht so zahlreich aus, wie man angenommen hatte. HB1CM arbeitete mit 27 Watt Input G3DGM, F8LG, DJ2CD, DJ2GM, DJ2GO und DL1BO; HB1JU mit 15,5 Watt Input DL6MK und OK2DF; HB1JQ mit 9 Watt Input DL1OB und DL3RV. Für die Zulassung von ausländischen Stationen waren seinerzeit 9 Ortsgruppen, dagegen 3 Ortsgruppen. Die beiden Aenderungen des Reglementes werden an der nächsten Generalversammlung endgültig abgeklärt werden müssen.

Wir verdanken die Kontroll-Logs von HB9J, HB9BS, HB9NL und HB9OD.

Aus den Kommentaren der Teilnehmer entnehmen wir folgendes:

HB1CM

HB9CM: Personnellement je trouve le nouveau règlement hors de sens, les stations NMD arrivent avec des QRK semblables à ceux des stations fixes, et j'ai eu personnellement beaucoup moins de plaisir à participer à ce NMD qu'aux précédents, car j'avais l'impression qu'avec 25-30 watts je devais faire davantage de bruit, ce qui ne s'est même pas vérifié. Avec 1-2 watts on est tout heureux d'une liaison 559, alors que le même rapport vous fait faire grimace quand on dispose de 25-30 watts. En ce qui concerne la participation des stations étrangères, j'ai été moins décu que je n'aurais pensé, car je voyais les HB1 littéralement envahis par les DL et DJ par trop encombrants, il est vrai que je les ai un peu éliminés en travaillant peu sur CQ, et c'est bien sur réponse que j'ai fait un G et un F. Je demande toutefois qu'une statistique soit faite des QSOs étrangers, et je suis bien persuadé que les DL et DJ occupent néanmoins la plus grande place. Je trouve que l'on devrait également supprimer cette possibilité, le NMD étant finalement le seul contest exclusivement HB, et les points que l'on gagne ainsi avec les stations étrangères diminuent les chances que l'on a de contacter les HB1 qui arrivent dans des conditions difficiles.

HB9HT: Das totale Gewicht der Station betrug 5,820 kg. Den Reglementsartikel mit

der neuen 8 kg-Grenze betrachte ich als für mich nicht existierend und werde es auch in Zukunft so halten, falls er nicht wieder geändert wird. Es ist meiner Ansicht nach wirklich ein Rückschritt, das Gewicht zu erhöhen, zumal immer wieder neuere und kleinere Bauteile erhältlich sind. Ich startete zusammen mit OM Marley, ex G3EIO, einem in der Schweiz lebenden englischen Ham. Wir erreichten unser QRA bereits am Samstagabend und machten uns sofort QRV. Die ganze Nacht über herrschte starker Sturm, sodass wir richtig Angst um Zelt und Antenne hatten. Immerhin blieb alles bis am Morgen niet- und nagelfest, sodass wir zur Zeit beginnen konnten. Die Condx waren recht mässig und erst zwischen 11 und 12 Uhr wurde es etwas besser für grössere Distanzen. Teilweise stark störend im Bande wirken die HB9's, wenn sie sich undiszipliniert verhalten. So sollte sich eine fixe Station zuerst genau vergewissern, ob eine Frequenz frei ist, und erst dann mit CQ-Rufen beginnen. Ich bin auf diese Art mehr als einmal gestört worden. Die Sache mit Ausland-QSOs kam nicht recht zur Geltung und war praktisch bedeutungslos. Trotz dem etwas dubiosen Wetter war aber der NMD 1954 wieder eine ufb Sache und ich bedaure nur, dass es pro Jahr nicht deren zwei oder drei gibt.

HB9JQ: Der NMD war wiederum sehr interessant. Auffallend war die viel bessere Stationsqualität. Das Wetter liess sehr zu wünschen übrig. Auslandstationen sind vorteilhaft aus dem Reglement zu streichen wegen Telegrammschwierigkeiten. Nach gründlicher Ueberlegung scheint mir, entgegen meiner ursprünglichen Ansicht, ein Totalgewicht von 6 kg. zu genügen. Ich sass direkt im Freien. Regenschauer bis ca. 0930, sehr starker Wind. Trotz Kopfhörer R30E war mein sonst normal lauter Mithörton nicht feststellbar wegen QRM Wind. Der NMD scheint mir einer der schönsten Contests des Jahres (trotz Wetter, hi).

HB9MA: Gegenüber dem letzten Jahr, wo ich zum ersten Mal am NMD teilzunehmen versuchte und dann mit einem defekten TX auf der Strecke blieb, ist das diesjährige Ergebnis sehr befriedigend. Wenn uns auch das Wetter die üblichen Streiche spielte, so hat doch unsere Antenne dem sehr heftigen Sturm standgehalten. Die Ausbreitungsbedingungen waren die ganze Zeit hindurch sehr gut, so gut sogar, dass manchmal das QRM lästig wurde. Wenn wir trotzdem kein Spitzenresultat erzielt haben, so ist das folgenden Faktoren zuzuschreiben: da wir nicht wussten, wie lange die (scheinbar) sehr knapp dimensionierten Anodenbatterien des Senders halten würden, beschränkten wir die Sendezeit auf das absolut notwendige Minimum. Hinterher hat es sich gezeigt, dass diese Vorsicht doch übertrieben war. Zweitens waren wir mit der kleinen Leistung natürlich etwas im Nachteil gegenüber den meisten anderen Stationen. Dieser Punkt wiegt aber nicht so schwer, wie man auf den ersten Blick glauben möchte. Mit der nötigen Geduld bringt man die Verbindung meistens dennoch zustande. Ausländische Stationen waren nur wenige vorhanden und wir haben keine erreichen können. Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir der NMD ausgezeichnet gefallen hat, und ich freue mich schon auf den nächsten.

HB9RJ: J'ai été enchanté de ce premier NMD malgré le wx qui était des plus mauvais à la Berra, le vent soufflait à nous emporter et il y faisait un froid de canard. Malgré ces quelques inconvénients, je crois que le NMD est le plus joli concours que l'USKA

organise. Je crois aussi qu'il vaut la peine d'encourager les OMs à y participer plus nombreux et surtout les jeunes qui débutent, ils ont avec ce concours l'occasion de se familiariser avec les constructions QRP. Le poids de 8 kg. est largement suffisant et le règlement est bien fait. Je souhaite donc pour l'année prochaine une participation plus grande de la part des OMs en général et je formule le voeux que les jeunes y soient plus nombreux. (C'est peut-être intéressant de savoir que HB1RJ a employé comme seule station une génératrice à main qui fournit 350 volts, 0.06 ampères et 6,5 volts, 0,5 ampères et qui pese 2,850 kg.).

HB9BP: Nach einem Unterbruch von 15 Jahren habe ich mich wieder aufgerafft für den alten Sport. Das QTH wählte ich auf Rigi-Scheidegg. Zusammen mit meiner XYL ging es per Bahn bis Station Rigi-Klösterli, 1315 m, von hier zu Fuss in zweistündigem Marsch zum Berggasthaus Rigi-Scheidegg. Nach der Verpflegung wurde die Antenne gespannt in ca. 15 m Höhe. Um 2045 hatte ich nach kurzem CQ eine Verbindung mit HB9RK in Zürich, Rapport 589 ufb. Das war das erste QSO mit diesem QRPP. Für heute war ich zufrieden mit diesem Erfolg und machte QRT für horizontale Polarisation. Am folgenden Morgen, bei Sturm und Regen, machte ich 15 QSOs, 11 mit HB1-Stationen und 4 mit HB9's. RX und TX funktionierten zu meiner grossen Freude ufb. Nach dem das zulässige Gewicht seit 20 Jahren 6 kg. war, ist es bedauerlich, dass nun, bei fortgeschrittener Technik, die Gewichtsgrenze auf 8 kg. heraufgesetzt wurde. In den Jahren 1937 und 1938 war ich zusammen mit HB1CE auf Rigi-Kulm und Frohnalpstock; wir hatten damals einen Input von 1 bis 1,5 Watt, das genügte für die gleichen Distanzen. Der NMD 1954 war für mich und auch für die XYL ein schönes Erlebnis, sodass wir bestimmt nächstes Jahr wieder dabei sein werden. Da ich zum ersten Mal mit dem TX arbeitete, bin ich mit den 15 QSOs zufrieden. Das nächste Mal müssen es aber mehr sein.

HB9DK: Der Sturm hat mir zweimal die Antenne zerrissen, hi.

HB9PL: Ich machte das erste Mal mit und hatte mir in aller Eile eine NMD-Spritze "zurechtgeklebt". Der TX hatte noch ein wenig QRI, weil ich viel zu wenig Zeit hatte, die Sachen noch richtig zu testen. Mein Freund HE9RUB und ich kamen schon Samstagabend auf den Etzel, erhielten jedoch kein Zimmer mehr und mussten in "Rossdecken" gehüllt am Boden schlafen. Am Morgen waren darum alle Knochen steif und festgefroren. Wir begannen, die Station aufzustellen und legten los. Ich hatte jedesmal eine höllische Freude, wenn mir eine Station rief, und machte darum etwas zu lang; daher kam ich nur auf 13 QSOs. Im allgemeinen wäre es wünschenswert, wenn die fixen HBs mehr Rücksicht nehmen würden und nicht blindlings, ohne richtig hinzuhören, auf Frequenzen, die von schwachen NMD-Stationen besetzt sind, CQ-Rufe und dergleichen losliessen.

HB9GU: Der Verkehr mit dem Ausland war sehr mager. Die Beteiligung der HB9s hätte auch noch ein wenig besser sein dürfen. Dann habe ich erfahren, dass man CO-gesteuert heute auch am NMD ins Hintertreffen kommt. Es ist nicht mehr wie früher, wo das ganze CW-Band abgesucht wurde. In Zukunft kommt deshalb nur noch ein VFO in Frage.

HB9DT: Cela n'a pas été très bien, le vent terrible m'a empêché de travailler comme il faut. Malgré tout, le Mountain Day est une des plus intéressantes manifestations. Je conseille de combiner plusieurs exercices de ce genre, par exemple service de relais à travers la Suisse.

HB9NE: Ich bin sehr befriedigt über das Ergebnis, wenn auch mein Rufzeichen nicht unter den ersten Rängen zu finden sein wird. Ich habe jedoch fair und verbissen bis zum Letzten gekämpft und der Unbill der Föhnböen getrotzt. Als jedoch die Antenne zum sechsten Mal zerriss, war nichts mehr zu retten. Die unzähligen Meter Schnur hingen an den umliegenden Tannen und der Draht war ebenfalls zerstückelt. So entschloss ich mich, den Wettkampf um 1030 abzubrechen. Ich betrachte mich als geschlagen, aber nicht als besiegt. Am NMD 1955 werde ich wieder dabei sein.

* * *

NATIONAL MOUNTAIN DAY 1954 (Resultats)

Malgré le mauvais temps exceptionnel, pour ainsi dire toutes les stations qui s'étaient annoncées ont raillé leur QTH-altitude et se sont livrées à un âpre combat. Grâce à la participation active de 19 HB9's, des scores plus élevés que naguère ont été atteints.

L'augmentation du maximum de poids de 6 à 8 kgs a donné lieu à de nombreuses discussions. Le référendum lancé aux Groupes locaux a donné les résultats suivants: Sur les 12 réponses reçues, 8 sont pour une augmentation, 2 pour le maintien du statu quo et 2 pour une réduction au-dessous de 6 kg.

Les QSO's avec les stations étrangèresne furent pas aussi nombreux que l'on avait escompté. HB1CM travaillait avec 27 watts input G3DGM, F8LG, DJ2CD, DJ2GM, DJ2GO et DL1BO; HB1JU avec 15,5 input DL6MK et OK2DF; HB1JQ avec 9 watts input DL1OB et DL3RV. Pour l'admission des stations étrangères, 9 Groupes se sont prononcés pour, 3 contre. Ces deux modifications du règlement devront précisées de manière définitive lors de la prochaine Assemblée générale.

Nous remercions encore HB9J, HB9BS, HB9NL et HB9OD pour l'envoi de logs.

RANGLISTE

			QSO's	Punkte
1. HB1CM	Montagne de Boudry	1374 m	31	90
2. HB1HT	Gottschalkenberg	1167 m	26	80
3. HB1JU	Coperie près d'Orvin	1190 m	24	74
4. HB1JQ	Winteregg	1150 m	24	73
5. HB1MA	Passwang	1100 m	19	64
6. HB1RJ	Berra	1785 m	20	59
7. HB1NT	Jaunpass	1550 m	18	55
8. HB1BP	Rigi-Scheidegg	1660 m	15	52
9. HB1JP	Napf	1411 m	17	51
10. HB1DK	Schweinsberg	1480 m	15	46
11. HB1PL	Etzel	1180 m	13	42
12. HB1JH	Stöcklichrüz ob Lachen	1250 m	11	40

				QSO's	Punkte
13. HB1GU	Wisenberg	1005 m		13	38
14. HB1DT	Avry devant Pont	1100 m		11	34
15. HB1NE	Günzenen	1239 m		9	28
Empfangsamateure:					
1. HE1RIP	Etang de la Gruyère	1005 m	hrd	25	41

Verwendete Geräte

	Sender	Input	Empfänger
HB1CM	CO Push-Pull 2 x 807	25 - 30 Watt	1-V-2 DL67's +Transistor
HB1HT	VFO/1L6-BF/1L4-PA/3D6	3 1/4 Watt	Super 1T4-1L6-1D8GT
HB1JU	CO 6AQ5	15,5 Watt	1-V-1 / 1T4-1T4-1S4
HB1JQ	ECO/6AK6-FD/6C4-PA/ 2E24	8-10 Watt	Super 1T4-1R5-4x1T4-3S4
HB1MA	VFO/1L6-BF/1L4-PA/3D6	3 Watt	Super 1T4-1R5-1D8GT
HB1RJ	ECO/6AK6-PA/6C4	6 Watt	Super 1R5-2x1T4-1S5, 3S4
HB1NT	ECO/5618-PA/5618	7 Watt	Super 1T4-1R5-1T4-1D8GT
HB1BP	VFO/1L6-BF/1L4-PA/3D6	3 Watt	Super 1T4-1L6-1D8GT
HB1JP	VFO/2x1T4-BF/3S4-PA/5618	7 Watt	Super 1T4-1L6-1D8GT
HB1DK	ECO/6AK6-PA/6C4	3 Watt	O-V-2 1S4-1S5-3S4
HB1PL	VFO/1T4-PA/2x3A4 parallel	4,5 Watt	O-V-1 1T4-1S4
HB1JH	VFO/3V4-PA/3D6	2 Watt	1-V-1 1L4-1S5-1S5
HB1GU	CO B409	3-4 Watt	1-V-1
HB1DT	CO 2x6V6	?	O-V-1 57-56
HB1NE	CO 2E24	4 Watt	1-V-1 1T4-1T4-3S4

HE9RIP 1-V-2 1U4-1U4-1U4-1U4

HB9CZ

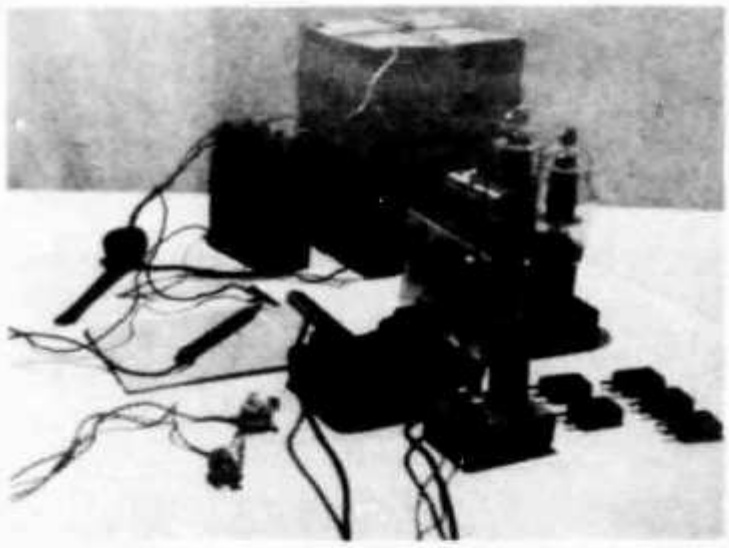
TROUVEZ VOUS NORMAL?

Qu'il soit devenu maintenant possible de participer au NMD avec, par exemple, un "push" de deux 807 et une puissance d'une trentaine de watts? certes non, et je vous donne raison, car si j'ai fait néanmoins la chose dernièrement (pour la première et dernière fois emploi des 807 chez HB9CM hi!), indépendamment du fait que le score aussi bien que le QRK n'ont pas augmenté avec l'input, je ne voulais pas là que donner la preuve que le nouveau règlement n'est absolument pas adapté au niveau actuel de la technique, car, aujourd'hui bien plus qu'hier, il est devenu possible avec un minimum de poids et de volume, de construire des appareils qui prendront place dans le sac de

montagne, à côté des provisions, du sac de couchage, de la cuisine de campagne et autres objets utiles, et qui permettront néanmoins de franchir sans peine des distances de 300-400 kms. Par exemple, j'ai calculé que l'on peut sans autre, avec 3 kg de matériel, tout compris, (ce qui dans le sac de montagne n'est déjà plus négligeable, n'est-ce pas HB9EK?) construire un petit transceiver 80 m permettant d'assurer 5 heures de service avec 1,5 watts de puissance antenne, et selon moi, ce serait là la vraie solution pour un nouveau règlement du NMD.

Toutefois, afin de contenter chacun, je propose qu'à l'avenir, au moins l'ancien règlement soit remis en vigueur, afin que le NMD, seul de son espèce, reste une compétition pour les QRP. Que pensent à ce sujet, la majorité des participants?

Et maintenant, comment cela fut-il possible?



Le récepteur: un 1-V-2 entièrement équipé de tubes subminiatures DL67 et de transistors CBS 2N38 en BF. Sa construction est inspirée des appareils pour sourds, il en utilise d'ailleurs les écouteurs (voir déscription dans ce numéro).

L'émetteur: un CO PP 807's, histoire de faire parler de lui, est monté sur un chassis en carton, avec ses 7 quartz il pèse, en ordre de marche, 610 gr. La puissance input n'est pas contrôlée, en revanche un dispositif fort simple utilisant la comparaison d'intensité lumineuse des filaments des 807's comme élément de référence, avec l'intensité d'une petite ampoule couplée au circuit HF, permet, à condition d'une adaptation optimum de l'antenne, de maintenir constante en tout temps la puissance de sortie, le tout étant bien entendu étalonné à l'avance, et une petite ampoule au néon placée au voisinage d'un ventre de tension dans l'antenne, permet par son intensité relative de s'assurer que l'adaptation est optimale. Dans mon cas, la puissance outpout a été maintenue à 17 watts durant les 4 heures de contest, l'emploi de deux 807 au lieu d'une seule permettant par un réajustage périodique des tensions d'écran, de rattraper l'usure de la batterie, puisque dans mon cas j'étais à même de sortir encore les 17 watts que je m'étais imposés, avec une tension anodique atteignant les de la tension de départ. Le manipulateur est pratiquement inexistant, car je manipule à l'aide d'une pince crocodile qui tient les feuilles de mon log, et la pointe de mon crayon métallique qui forme l'autre pôle; j'utilise d'ailleurs ce même système pour les Traffic-Marathon, car il permet aisément le BK intégral.

L'alimentation: utilise au chauffage un accumulateur Ag-Zh d'une capacité de 10 AH ayant 1/4 du volume et 1/5 du poids d'un accumulateur au Pb de même capacité et pouvant de plus être déchargé sans danger de détérioration à raison de 5 Amp. Son poids est de 720 gr. Enfin comme batterie de tension, j'ai jeté mon dévolu sur les éléments 63 V 850 gr. de la batterie 1266 dont j'ai emporté 7 unités, soit 440 volts au départ. En utilisant le maximum de puissance en fonotion de la décharge de la batterie, j'aurais pu, par exemple, prendre le départ avec 65 watts et terminer avec env. 15 watts input.

Les accessoirs: comportent en tout et pour tout le matériel d'antenne, 40 m de fil d'aluminium, 20 m de fil de cuivre 3/10 comme contrepoids, quelque 30 m de ficelle très fine, des petites ampoules, un tournevis à lampe au néon, cadeau de la Maison XX..! un véritable crayon en argent faisant donc office de manipulateur un petit carnet, et voilà le tout pour env. 300 gr.

HB9CM

In der Woche vom 18. Juli gelangen HB9BZ QSOs mit DL6TU (Mannheim, S3-8), DL6EF (Worms, S8-1) und DL6PN (Heidelberg, S7-1); diese Stationen arbeiten mit 12 bis 24 Element-Gruppenstrahlern.

HB1KM konnte sein QRB auf 315 km erhöhen.

Seit einiger Zeit arbeitet OE9BE in Sulz auf 2 m; mit seinem Gruppenstrahler konnte er einige HBs in Sonntagmorgen-QSOs hören, u. a. HB9NV, HB9HA, HB9LD, HB9GP, sowie, am Coupe de l'USKA, HB1G.

HB9K ist stets QRV und erreichte F3NK, F8CV, F9ZG sowie HB9RM und HB9CB.

HB9RM interessiert sich sehr für das 2 m-Band; er wird bis Ende des Jahres vollständig ausgerüstet sein.

Die bayrischen Stationen sind jeden Dienstag ab 2130 in Richtung Schweiz QRV.

In Luxemburg hat sich eine fünfte Station QRV gemacht, die fast täglich QRV ist.

Auch in Polen sollen einige Stationen tätig sein, die am 24./25. Juli vergebens deutsche Stationen gerufen haben.

Keine grosse Anzahl OK's war am 3./4. Juli QRV, konnte jedoch von den bayrischen Stationen infolge unleserlicher Modulation (selbsterregte Sender) nicht identifiziert werden.

G3CNC hörte eine EA4-Station mit RST 339; infolge starkem QSB kam kein QSO zustande.

Vom 19. bis 21. Juli stattete der bekannte VHF-Spezialist EI2W, der sich auf der Ferienreise nach Neapel befand, der Ortsgruppe Luzern einen Besuch ab. Kurz vorher gelang EI2W die Erstverbindung auf 70 cm mit Wales.

DL6MH hat nun ein ausgezeichnetes QTH gefunden; er wird am Europäischen UKW-Contest und an schönen Wochenenden seine Zelte auf dem Hirschenstein aufschlagen, um endlich DX zu erreichen. Er ist, um sicher zu sein, mit doppelter Ausrüstung QRV, kein Wunder, dass ihm bereits der PW in die Knie gegangen ist, hi.

I1FA gelang ein QSO mit F3EM (480 km), das auch von HB9CB verfolgt werden konnte. Auch HB9BB wurde gehört, leider ohne dass eine Verbindung zustande gekommen wäre; dagegen wurden HB9RL und HB9CK erreicht.

I1ABR, der in der Endstufe eine 4X150A verwendet, erreichte am 24./25. Juli wiederum FA3GZ (S9) und FA8IH (S5-6), Distanz 1000 km.

Obwohl LX1DU eine 829B mit 24 Element-Beam und einen Converter mit 2 x 6BQ7 und 2 x ECC81 verwendet, schlugen die Versuche, mit HB1LE in Verbindung zu kommen bis jetzt fehl.

Vom 1. bis 8. August wagten HB9PQ und HB9NL einen Abstecher ins Gotthard-Gebiet, wobei sie auf den KW-Bändern sowie auf 2 m QRV waren. Ob sie auch auf 70 cm arbeiteten, ist noch nicht bekannt. - DL3FM erfuhr anlässlich eines 70 cm-QSOs mit PE1PL, dass HB1PQ am 2. August auf 2 m in Holland gehört worden war. Leider traf kein weiterer Bericht von HB1PQ ein.

Von den italienischen Freunden, die am Contest vom 24./25. Juli beteiligt waren, trafen 9 Rapporte ein, aus denen hervorgeht, dass 30 Stationen QRV waren. Es erreichten: I1FA 936 P., I1ABR 895 P., I1BBB 585 P., I1ZEC 301 P., I1THR 180 P., I1XD 105 P.; I1TMH/P 204 P., I1TAS/P 60 P., I1BHW 52 P.

In Verhandlungen mit der IVHFS und der RSGB konnte eine Vereinheitlichung der Daten der Wettbewerbe erzielt werden, wobei folgende Daten vereinbart wurden:

1. Wochenende im Mai:	VHF-Field Day No. 1	144 Mhz
	Coupe de L'USKA VHF	144, 435 Mhz
1. Wochenende im Juli:	VHF-Mountain Day der USKA	144 Mhz
	VHF-Contest der übrigen Länder	144 Mhz
1. Wochenende im August:	VHF-Field Day No. 2 (USKA nur Telegraphie)	144, 435 Mhz
1. Wochenende im September:	Europäischer UKW-Contest	144 Mhz

HB9LE

COUPE DE L USKA VHF

Resultate

In diesem Jahr sind eine Reihe von UKW-Wettbewerben zur Durchführung gelangt. Leider kam das Reglement mit den Daten des Coupe de l'USKA VHF etwas spät, sodass die bereits angesagten Wettbewerbe nicht mehr geändert werden konnten. Zwei Wettbewerbe im Monat Juli erschien vielleicht einigen OMs etwas viel. Die Beteiligung entsprach auch nicht den Erwartungen, wobei vielleicht auch das unstabile Wetter von der Teilnahme abgehalten hat. Auch waren die Bedingungen recht mässig, sodass von den englischen und tschechoslowakischen Stationen, die am gleichen Tag einen UKW-Test durchführten, nichts zu hören war.

RANGLISTE

1. HB1KM	2280 Punkte	1. HB9CB	1968 Punkte
2. HB1KI	1793 Punkte	2. HB9RM	26 Punkte

HB1LE erreichte ausser Konkurrenz nur F3EM und DL6SWP.

HB9LE

VHF-MOUNTAIN DAY

Resultate

Leider machte sich an diesem Wettbewerb das nachgelassene Interesse bemerkbar, wobei vielleicht auch die angebrochene Ferienzeit eine gewisse Rolle spielte. Der Wettergott meinte es diesmal mit uns VHF-Leutchen sehr gut. Die Bedingungen waren sehr verschieden; am Samstagabend schienen sie noch in Besserung begriffen, um in der Nacht jedoch völlig zusammenzufallen. Starke Fadings von S9 bis S1, in Perioden von 10 Sekunden bis 1 Minute, waren zu verzeichnen. So konnten viele Stationen, die zeitweise mit S7-8 zu hören waren, nicht oder nur mit Mühe erreicht werden. HB1LE konnte aus dem Norden 9S4AL, DL9MK (Köln) sowie erstmals eine Station aus Lyon, F3WD, alle mit S5-8 in Telephonie hören.

HB1LE wkd DL1LS, DL3GZA, DL3JI, DL6MHP, DL6EUP, DL6ETP, DL6RLP, DL6SWP, DL9IW, HB9NU, HB9BZ, HB9GS, HB9GP, HB9LF, HB9HG, HB9JY, HB9LD, HB1KI, HB1KM, HB1MQ, HB1DK, F3EM, DL9QA;
hrd DL1MH, DL1XY, DL1MF, DL1EI, DL3MP, DL3SPP, DL3QA, DL9RX, DL9EDP, DL9PV, DJ1RX, DJ2EKP.

HB1DK wkd HB1KI, HB1KM, HB1LE, HB1G, HB1DT, HB9CB, HB9BZ, F9ZG, F3EM, DL9QA.

HB1KI wkd HB1LE, HB1KM, HB1DK, HB1MQ, HB1G, HB9CB, HB9FL, HB9BZ, HB9K, HB9G, HB9FW, F8RQ, F8SJ, F3EM, F3WD, F9GZ, DL6EZ, DL6EUP, DL6ETP, DL6UE;
hrd HB9HZ, HB9GP, HB9LD, DL3GZA, DL9QA, DL6RL, DL6EF, OE9BE, DL9UD, DL6MHP, DL1LS, DL9MK, DL6PN, DL3SPP, I1FA, F9OM.

HB1KM wkd HB1LE, HB1KI, HB1DK, HB9BZ, DL6EZP, DL6EUP, F3EM.

HB9K wkd F3WD, F8SJ, F9ZG, HB9CB, HB1KI/p.

HB9BZ wkd HB1LE, HB1KI, HB1KM, HB1MQ, DL6ETP, DL6EF, DL6EUP, F3EM, OE9BE, HB9GS, HB9LD;
hrd DL3GZA, I1FA, DL6PN, DL9FOP, DL1LS, DL6TU, DL6RL, DL6MH, DL9UD, DL6UE, DL3JI.

HB9CB wkd HB1KI, HB1DK, HB9K, F3EM, F3EB, F3WD, F3MF, F8RQ/P, F8SJ, F9ZG;
hrd I1FA

RANGLISTE

1. HB1KI	Gantrisch (2177 m. ü. M.)	21 QSOs	605 P.	PA 6AK5, 3 über 3-Beam
2. HB1DK	Muschenegg-Chasseral	11 QSOs	243 P.	4 Watt
3. HB1KM	Bölchenfluh (1104 m. ü. M.)	7 QSOs	80 P.	PA 6J6, 3 Watt

HB9BZ 12 QSOs, 175 P.; HB9CB 10 QSOs, 140 P.; HB9K 5 QSOs, 60 P.

HB9LE

DX-Pedition nach Korsika

In Westeuropa ist die Auswahl an Ländern, die für eine DX-pedition in Frage kommen, nicht gross. Die andauernden und hartnäckigen Versuche verschiedener OMs, eine Lizenz in der Vatikanstadt zu erhalten, zeitigten bis jetzt keinen Erfolg. Daneben bestand nur noch ein seltenes Land, das noch nie von einer Expedition heimgesucht worden war: Korsika. HB9LA beschloss, zusammen mit HE9RDX diesem Zustand ein Ende zu setzen.

Das Secrétariat d'Etat aux Postes, Télégraphes et Téléphones, Direction Générale des Télécommunications, 20 avenue de Ségur, Paris 7e, erteilte eine befristete Lizenz mit dem Rufzeichen F8FW. Da Korsika ein "département" Frankreichs ist, hat es keinen besonderen Landeskennerj; toleriert wird das Anhängen von /FC. Es empfiehlt sich, das Lizenzgesuch frühzeitig einzureichen, da Auskünfte über den Bewerber eingezogen werden und zu jeder Lizenz fünf Ministerien ihren Segen geben müssen. Als QTH wurde Bonifacio gewählt, da F9QV freundlicherweise seine Unterstützung zugesagt hatte.

Die Station war von HB9LA konstruiert worden (Sender: 813 mit Multibandtank, moduliert mit PP 807's in Class B; Empfänger: 22 Röhren Doppelsuper). Das mitgeführte Material, das ein Gewicht von 135 kg. aufwies, umfasste folgende Einheiten: Sender, Netzteil dazu (das allein 50 kg. wog, beim Herumschleppen im südlichen Klima jedoch wenigstens doppelt so schwer schien), Empfänger, Netzteil dazu; in einem Koffer wurden 60 Röhren (wovon etwa 20 Reserven), der zerlegte Antennenkoppler sowie eine reichliche Menge von Ersatzteilen und Werkzeug mitgeführt. Die Geräte waren nicht verpackt.

Um sicher zu gehen, wurden die Zollformalitäten am Tage vor der Abreise erledigt. Auf Schweizer Seite wurde ein Vormerkschein ausgestellt. Der französische Zoll wollte

von einer Zollhinterlage nichts wissen, sodass beim Touring Club Suisse ein Acquit-à-Caution besorgt werden musste. Dem TCS Genf sei ein ganz besonderes Kränzchen gewunden: um 1610 wurde das Bewerbungsformular eingereicht, und um 1655 konnte das Zolldokument, das normalerweise erst ein bis zwei Tage später abgeholt werden kann, in Empfang genommen werden. Der französische Zoll wurde nun passiert, ohne dass die Geräte inspiziert oder nach einer Lizenz gefragt worden wäre.

Die Abfahrt war auf Mittwoch, den 28. Juli um 0430 angesetzt. HB9LA transportierte die Station in einem 4 PS Renault, während HE9RDX den Zug benützte. Nach einer Rekordfahrt, auf der infolge Plattfuss eine Stunde verloren wurde, traf HB9LA um 1430 in Marseille ein. Mit Hilfe eines Gepäckträgers wurden die Geräte an Bord der "Sampiero Corso", die Marseille um 1800 mit Bestimmungsort Ajaccio verliess, geschmuggelt und unter dem Schlafplatz verstaut (normalerweise darf nur das Handgepäck mitgeführt werden, während übrige Gepäckstücke aufzugeben sind, was natürlich eine entsprechende Verpackung vorausgesetzt hätte). Am Donnerstag um 0630 erfolgte die Landung in Ajaccio. Die restlichen 150 km nach Bonifacio mussten per Autocar zurückgelegt werden, wobei der Empfänger unter dem mitleidigen Lächeln der übrigen Passagiere auf den Schoss genommen wurde; diese Massnahme war keineswegs übertrieben, da die Strasse neben Engpässen und Kurven als besondere Merkmale nur noch Schlaglöcher aufzuweisen hat, die es in einer sechsstündigen Fahrt hinter sich zu bringen gilt. In Bonifacio wartete Raoul Novalles (F9QV), der ein Zimmer mit guten Antennenmöglichkeiten besorgt hatte.

Eine eigentliche Odysee erlebte inzwischen HE9RDX. Infolge einer falschen Auskunft kam er eine halbe Stunde nach der Abfahrt des Schiffes in Marselle an, sodass nichts anderes übrig blieb, als dem Rest der Expedition nachzufliegen. Glücklicherweise war noch ein Billet für den ersten Kurs Nizza-Ajaccio, der Nizza am folgenden Tag um 0730 verliess, erhältlich. Am gleichen Abend musste deshalb noch nach Nizza weitergereist werden. Am Donnerstag um 0830, zwei Stunden nach der Ankunft des Schiffes, setzte die DC4 F-BELK auf dem Flugplatz Ajaccio auf. Obwohl im Hafenviertel von Ajaccio jeder dritte Laden für Autocarfahrten aller Art wirbt, geben sich die Korsen mit einem Kurs pro Tag nach Bonifacio, der um 0700 abfährt, zufrieden, sodass die glückliche Wiedervereinigung erst am Freitag stattfinden konnte. In Sainte Marie, das etwa 35 km südlich Ajaccio an der Strasse nach Bonifacio liegt, wartete F9UC an der Haltestelle, um mitzuteilen, dass der erste Teil der Expedition gut in Bonifacio angekommen sei.

HB9LA hatte bereits eine Nacht mit dem Ausbeulen und Generalrevidieren der Station verbracht. Der Empfänger musste notdürftig neu abgeglichen werden, wobei der Rasierapparat wertvolle Dienste als Signalgenerator leistete. Die Netzspannung beträgt 110 Volt. Glücklicherweise war das Haus mit einem 220 Volt-Kraftstromanschluss versehen; 40 m 75-Ohm-Kabel dienten als "Steigleitung" vom Keller in den 3. Stock. Der Sender wurde am 220 Volt-Netz betrieben, während der Empfänger an die 110 Volt-Lichtleitung angeschlossen war, um den durch den Sender verursachten Spannungsschwankungen auszuweichen. Da ständig, insbesondere jedoch in den Abendstunden, Unterspannung herrschte, musste ein als Reserve mitgeführter Netztransformator in Se-

Ein viel zu kleiner, wackliger Tisch, auf dem die Apparate aufgetürmt waren, das war die nicht gerade komfortable "Master Control Position" von F8FW/FC. Der Sender lag auf der Seite, damit die vielen fliegenden Verbindungen zu den "Aussenbord-"Transformatoren direkt in die Verdrahtung unter dem Chassis zugeführt werden konnten. Die am Feeder zum Trocknen aufgehängte Badehose beweist, dass auch dem Mittelmeer alle Ehre angetan wurde.

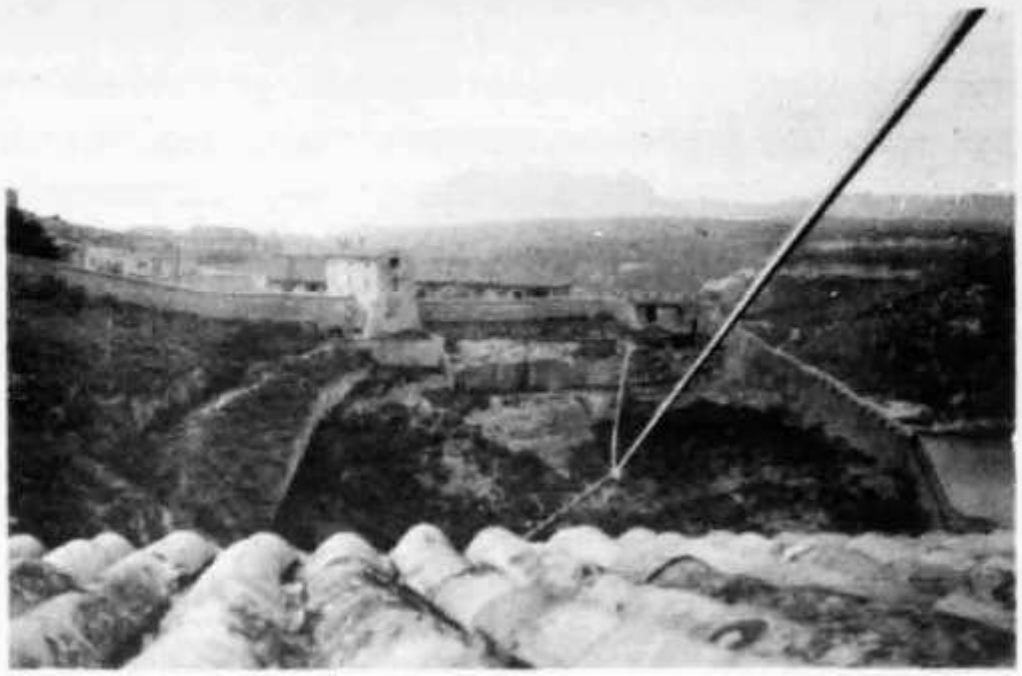
rie mit dem normalen Heiztransformator der 813 geschaltet werden, um einen wenigstens annähernd normalen Output zu gewährleisten.

Bei einem Mistral, der in den Spitzen bis 100 km/h erreichte, wurde in mehrstündiger, mühsamer Arbeit, bei der es u. a. eine ausgediente Telephonleitung zu überqueren galt, die Longwire von 120 m aufgehängt (Antenne und QTH sind in der Titelphoto eingezeichnet). Später wurde im Winkel von 45 Grad dazu eine 80 m-Antenne montiert, um alle Richtungen bestreichen zu können.

Um 2341 fand ein erstes Test-QSO mit F9QV statt, und am Samstag um 0144 wurde der reguläre Betrieb aufgenommen. Die ersten QSOs wurden auf 40 m mit SM7ANB, VE1EK, SM7CAB, SM5WM und G8DR getätigt. Nach zwei Stunden Pannenjagt folgten W2TWC, W2FXN, K2EQD, W3SWV, W3AXT etc.

Insbesondere in den ersten Tagen musste der Lötkolben des öfteren in Aktion treten. Eine Wicklung des Modulationstransformators schlug auf den Kern durch, weshalb der Trafo ausgebaut und in einer Schuhschachtel neben dem Sender plaziert werden musste. Bald darauf löste sich eine der fliegenden Zuleitungen, sodass sämtliche Elektrolytkondensatoren des unbelasteten Modulator-Netzgerätes in die ewigen Jagdgründe abberufen wurden. Häufige Netzunterbrechungen von 5 Minuten bis 2 Stunden waren an der Tagesordnung, was eine 866 kostete. Infolge der laufenden Reparaturen und Improvisationen glich die Station bald einem "Drahthaufen", bei dem zusammengedrehte Drähte und Krokodilklammern die Hauptrolle spielten.

Das Fenster des Shacks ging gegen eine Mulde. Die Abfälle sämtlicher Haushaltungen der umliegenden Häuserblöcke werden der Einfachheit halber zum Fenster hinausbefördert, auch die Röhren der bewussten Oertchen enden offen über dem Boden. Diese Umstände verursachten eine unbeschreibliche Fliegenplage, welche die Tätigkeit an der Station empfindlich störte. Ab und zu abgebrannte Stinkbomben taten ihre kurzzeitige Wirkung, sowohl auf die Fliegen als auch auf die Bewohner des Zimmers! Bald war alles



Die 120 m-Antenne verlief zu einer alten Festung aus dem 13. Jahrhundert. Die Höhe von durchschnittlich 30 m und die Nähe des Meeres sicherten eine gute Abstrahlung.

mit Fliegenleichen übersäht, und noch zu Hause beim Auspacken kamen einige Exemplare zum Vorschein. Der Abfallhaufen wurde durch etliche Elektrolytkondensatoren und Röhren bereichert, die jedoch kaum den Anklang der dort weidenden Hühner, Mäuse, Esel und Katzen gefunden haben dürften.

Bonifacio, das auf eine berühmte Vergangenheit als Seeräubernest zurückblicken kann, zählte einstmals 4000 Einwohner. Infolge Fehlen von Verdienstmöglichkeiten ist diese Zahl auf 1200 zusammengeschrumpft, wovon ganze Strassenzüge mit verlassenen Häusern zeugen. Die älteren Bewohner gehen der Langustenfischerei nach, während die junge Generation auf den Kontinent auswandert oder auf den Schiffen Arbeit sucht. Ein Tourist verirrt sich selten mehr als einen Tag nach diesem Ort an der Südspitze Korsikas, der nach 2100 wie ausgestorben daliegt. Das einzige Vergnügen bildet ein Kino, in welchem man wöchentlich dreimal einen alten Wildwester mitreiten oder die Aussicht auf Viviane Romance geniessen kann. Da Wasser ziemlich knapp ist, ist fliessendes Wasser in den Häusern verboten. Nur vier Häuser etwas abseits der Stadt, darunter dasjenige von F9QV, sind an die städtische Wasserversorgung angeschlossen; diese "schwarzen Anschlüsse", die bei Nacht und Nebel hergestellt wurden, sind stillschweigend toleriert, da der zuständige Minister auf diese Weise ebenfalls in den Genuss eines Wasseranschlusses gekommen ist.

Auf Korsika sind z. Zt. nur F9QV und F9UC aktiv. Letzterer arbeitet nur in Telephonie und benützt als Empfänger einen gewöhnlichen Radioapparat. F9QV hat nach drei Jahren QRT einen neuen Sender mit 2x807 in Betrieb genommen; sein Beruf, Installation und Unterhalt der fünf Funkfeuer der Insel, bringt es mit sich, dass er nur selten zuhause ist.

XYL F9QV, F9QV und HB9LA. Die Aufnahme wurde während eines äusserst heftigen Mistral, der drei Tage lang wütete, gemacht.

Die Radiolage ist, wohl infolge der Nähe des Meeres, ausgezeichnet. Sehr oft meldeten amerikanische Amateure, dass F8FW/FC die stärkste oder einzige europäische Station auf dem Bande sei. Leider wechselten die Bedingungen von Tag zu Tag. In einer Nacht war das 40 m-Band nach der Westküste der U.S.A. offen, wobei auf beiden Seiten grosse Lautstärken gemeldet werden konnten. In 12 Tagen konnten - trotz erheblichem Zeitverlust infolge Pannen - 2411 QSOs mit 70 Ländern getätigt werden (80 m: 103; 40 m: 522; 20 m: 1654; 15 m: 132). 41 Schweizer Stationen konnten die Expedition erreichen.

Am 11. August um 2357 wurde das letzte QSO getätigt. Nun ging es an das fieberhafte Abtackeln des "Drahtverhaus". Um 0200 war alles verpackt, ein letztes Mal wurden die Fliegen aus dem Bett gewischt, der Wecker auf 0430 gerichtet, da der Autocar um 0600 abfuhr, und todmüde versank man in den Federn. Die Lautstärke des Weckers war jedoch dem Grad der Müdigkeit in keiner Weise gewachsen. Ungläubig schaute man beim Erwachen auf die Uhr ... 0530 !! Wohl noch nie wurde in derart kurzer Zeit a) die persönlichen Effekten zusammengesucht und verpackt, b) eine 80 m-Antenne abmontiert (wozu ein Spurt um das halbe Quartier notwendig war), c) eine Amateurstation vom 3. Stockwerk hinunter und dann an die Haltestelle geschleppt sowie auf dem klapprigen, schwindsüchtigen Autobus verstaut. Der Chauffeur hält, entgegen den sonstigen südlichen Gewohnheiten, darauf, mit äusserster Präzision um 06 Uhr, 0 Minuten, 00 Sekunden zu starten, was ihm auch, gemäss den nach Zeitzeichen des Observatoriums Neuenburg gerichteten Expeditionsuhren, gelang. Diese pünktliche Abfahrt versetzt den Chauffeur in die Lage, auf der Fahrt etwas gemütlicher mit den entgegenkommenden Lastwagenführern die letzten Neuigkeiten austauschen zu können und gegen sonstige fahrplanwidrige Eventualitäten, deren eine gleich nach der ersten Viertelstunde in Form eines platten Reifens auftrat, gewappnet zu sein. In Sainte Marie konnte F9UC bereits die erste, für die Expedition eingetroffene QSL von W4ML überreichen.

In Ajaccio wurde zunächst der Zoll passiert (Korsika geniesst, obwohl "département" Frankreichs, gewisse Privilegien in bezug auf Tabak- und Alkoholsteuern, sodass ein grossangelegter "Export" dieser Produkte verhindert werden muss). Hierauf galt es wiederum, die Geräte auf das Schiff zu schmuggeln. Dank der Zuvorkommenheit des Maître d'Hôtel konnten sie in einem kleinen Magazin untergebracht werden. Um 1800 lichtete die "Ville d'Ajaccio" den Anker, und bald entschwand der Geburtsort des "grössten Franzosen, den die Italiener je hervorgebracht haben, "am Horizont. Der seit drei Tagen tobende Mistral hatte sich gelegt, sodass die Ueberfahrt sehr ruhig verlief und man zum gemütlichen Teil der Expedition übergehen konnte.

Nach der Landung in Marseille um 0630 wurde die Station wieder in das Auto verladen. Wussten Sie schon, dass man in einem 4 PS Renault bequem zu dritt vorne sitzen kann, wenn einer der Mitfahrer die Schaltung bedient? Anlässlich der Fahrt vom Marseiller Hafen wurde dies mit Erfolg ausprobiert, wobei das Vollmondgesicht eines Verkehrspolizisten ein Lächeln nicht verbeissen konnte.

Zuhause wartete bereits ein Stoss QSL-Karten und begeisterte Dankbriefe. Sämtliche eingehenden Karten werden beantwortet. - Der Kassensturz ergab, dass sich die Kosten der Expedition auf rund Fr. 1300.-- belaufen.

Angesichts der Transportschwierigkeiten war gleich nach der Ankunft in Bonifacio beschlossen worden, die zur Verfügung stehende Zeit vollständig für Korsika zu verwenden und auf den vorgesehenen Abstecher nach Monaco zu verzichten.

Im Hafen von Marseille. Die Station ist glücklich wieder im Wagen, der sie nach der Schweiz zurückbringen wird, verstaut. (Photo Axel Essinger)

Allen, die zum Gelingen der Expedition beitrugen, insbesondere den französischen Behörden und dem Réseau des Emetteurs Français, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch F9QV und seiner charmanten XYL für die wertvolle Unterstützung und wunderbare Gastfreundschaft; ihnen ist es zu verdanken, dass die Station innert kurzer Frist den Betrieb aufnehmen konnte und dass der Aufenthalt in Bonifacio zu den angenehmsten Erinnerungen zählt.

TECHNISCHES

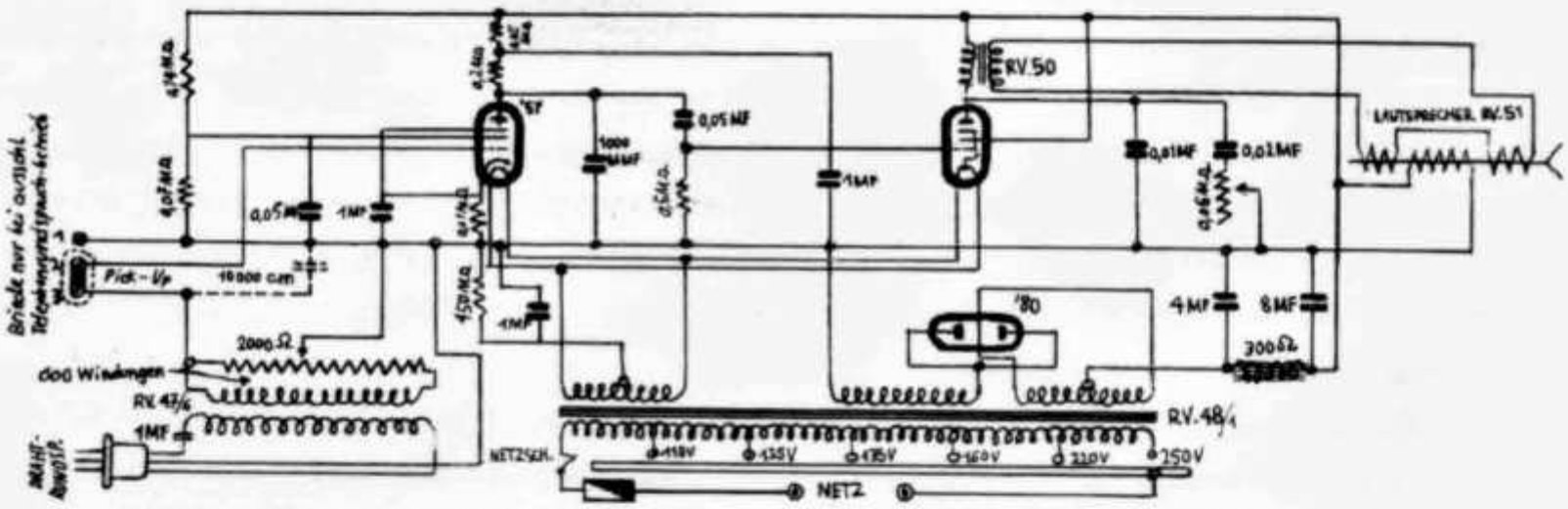
BCI-BEHEBUNG BEIM NIEDERFREQUENTEN TELEPHONRUNDSPRUCH

Von Hans Baeni, HB9CZ

In vier Fällen konnte ich bisher feststellen, dass Hörer des niederfrequenten Telephonrundspruches durch hochfrequente Einstrahlungen gestört wurden. Als Empfänger diente in jedem Fall ein reiner TR-Apparat Autophon, Typ T2, die noch häufig anzutreffen sind. Dessen Eingangsverstärkerröhre vom Typ 57 wirkt als Gleichrichter, ohne dass eine Uebersteuerung notwendig ist (in einem Fall störte eine Nähmaschine aus der Nachbarschaft). Die Sekundärwicklung des Eingangs-Trafos und das Lautstärkepotentiometer von 2000 Ohm bilden einen Schwingkreis. Bekanntlich sind die Potentiometer der obgenannten Firma drahtgewickelt und wirken vermutlich wie eine "Rotary-Coil", sodass die Resonanzfrequenz dieses Kreises je nach Stellung des Potentiometers um ca. 200-300 Khz ändert. Unglücklicherweise wird damit vielfach das 80 m-Band berührt, sodass Störungen durch benachbarte Amateurstationen, die auf 80 m arbeiten, entstehen

können. Allerdings hatten alle vier TR-Hörer eine oberirdische Telephonzuleitung, die gut als Antenne wirkte. Anderseits war die Störung in einem Fall auf eine Distanz von rund 500 m wirksam, trotzdem keine Parallelführung der Sendeantenne mit Telephonleitungen bestand und die Sendeleistung zeitweilig nur 10 Watt betrug. Beim Senden auf 40, 20, 15 oder 10 m konnte in keinem Fall eine Störung festgestellt werden.

Die Störungen konnten in sämtlichen Fällen durch hochfrequente Abblockung des 1. Gitters der Röhre 57' vollständig zum Verschwinden gebracht werden. Es kann ein gewöhnlicher Rollblock von 2000-10'000 pF verwendet werden. Höher als 10'000 sollte man nicht gehen, da sonst die hohen Töne beschnitten werden.



UN RECEPTEUR SUBMINIATURE POUR 3,5 MC

Par Ph. Gander, HB9CM

Dans le No. 10/1952 de l'Old Man j'avais fait la description d'un petit émetteur piloté de 4 watts, ne pesant que 56 grammes, employant directement l'antenne comme circuit de sortie, et que j'avais utilisé avec succés au cours de l'été précédent, en particulier au NMD.

En contre partie, j'avais réalisé alors un petit récepteur, destiné exclusivement au trafic 3,5 mc, et construit également en vue d'une subminiaturisation. Ce récepteur m'a donné pleine satisfaction depuis trois ans, où il fût utilisé non seulement en campagne et au NMD, mais encore à trois reprises au Traffic Marathon, à deux nuits de DX d'hiver sur 80 m avec comme partenaire un émetteur de 150 watts, puis tout dernièrement comme goniomètre de réserve au sein du groupe de Bienne,où ses performances lui permirent de s'aligner avec des appareils "up to date". La demande m'en ayant été faite, je profite une fois de plus des colonnes de l'Old Man pour décrire cet ensemble dont la seule particularité est le poids minime et le volume restreint.

N'en déplaise aux fervents des petits supers, il s'agit encore ici d'un 1-V-etc., qui, à mon avis, n'a encore rien perdu de sa valeur pour de telles réalisations. Les fonctions HF et détectrices sont nettement séparées de la partie BF, et il n'y a ainsi aucune réaction par les alimentations communes entre les étages HF et détectrice d'une part, et les étages BF et de sortie d'autre part, ce qui dans la première réalisation m'a permis de construire un 1-V-3 sans risques d'oscillations BF intempestives.

La partie 1-V- ... a été réalisée dans une boîte à tabac à pipe en tôle de fer, qui contient également l'alimentation. Quelques essais préliminaires avaient fixés mon choix sur les tubes DL67(DL66 conviennent aussi) aussi bien pour la HF que la détectrice, de préférence aux tubes DF de la même série, ou AD5 et AC5 USA. En effet, le tube DL67 est pratiquement exempt de toute microphonie, ce qui permet de l'utiliser sans risques de bruits de fond gênants, au voisinage de ses performances maximum, et de rattrapper ainsi en quelque sorte son faible gain dû à sa faible pente; d'autre part étant donné sa faible capacité g_1-a, ce même tube s'est révélé être, pour les fréquences inférieures à 5 mc, un tube HF de première qualité.

Le schéma utilisé (fig. 1) n'a rien de bien particulier. Il s'agit simplement d'un étage HF, suivi d'un étage détectrice éco, couplé par des éléments R-C à la BF, qui, comme je viens de le lire, constitue une unité distincte.

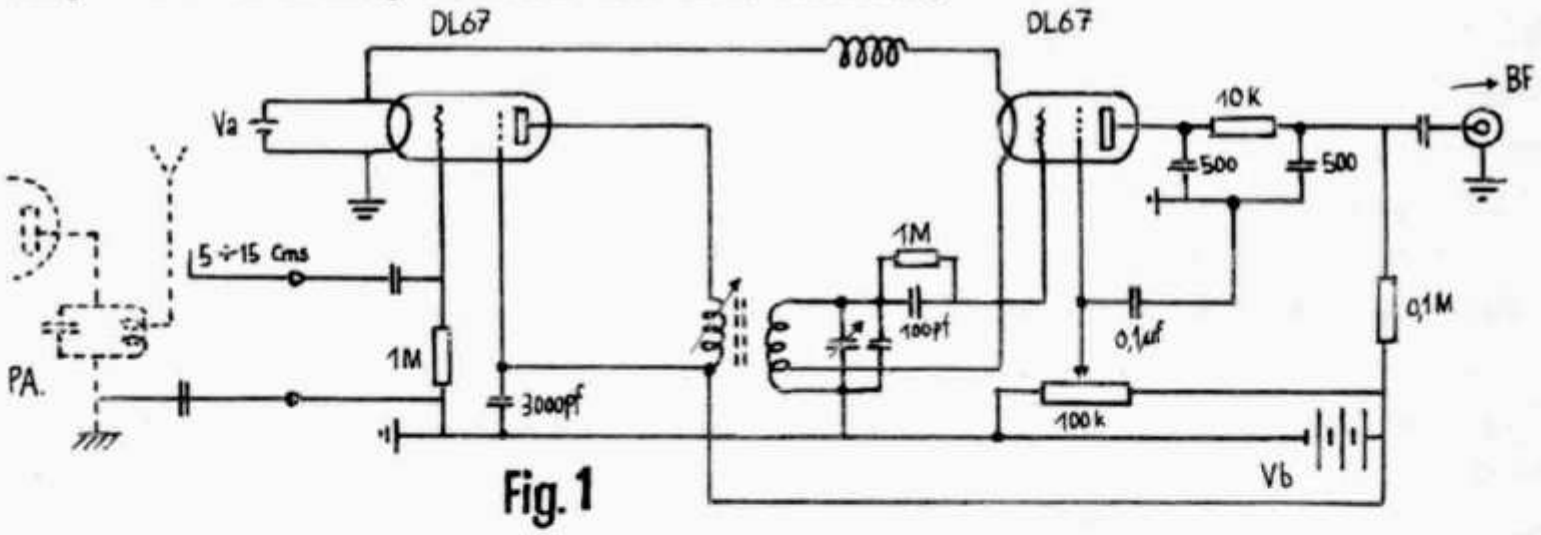


Fig. 1

Contrairement à ce que le schéma pourrait laisser entendre, il ne s'agit pas d'un étage HF apériodique, car la petite antenne de 5 à 15 cm amenée au voisinage du circuit de sortie du PA de l'émetteur (ou d'une antenne demi-onde) constitue avec ce dernier un couplage électrostatique suffisamment faible, pour que l'effet de filtre du circuit du PA soit opérant, ainsi que le prouve la baisse manifeste du QRK réception lors du désaccord de ce dernier d'une trentaine de kc seulement. Pour le reste, le schéma est suffisamment explicite par lui même. On notera en passant que la bande couverte s'étend de 3490 à 3660 kc, domaine que l'on peut, le cas échéant, déplacer dans la bande téléphonie par le noyeau d'appoint du circuit d'accord. On a ainsi un étalement de bande suffisant pour permettre un réglage direct sans démultiplication mécanique. Enfin la consommation de ces deux étages est de 27 mA au chauffage et de 0,65 mA à la batterie B de 22,5 V (fonctionne aussi avec 15 V), ce qui a permis l'emploi des plus petites batteries existant sur le marché, si bien que cette unité, alimentation comprise, ne pèse que 310 grs. Quant à la sensibilité, un signal de 1 µV appliqué à l'entrée du premier étage donne après détection un signal d'attaque pour les étages BF de 0,6 mV env., ce qui dans bien des cas assure encore une parfaite compréhension du signal reçu.

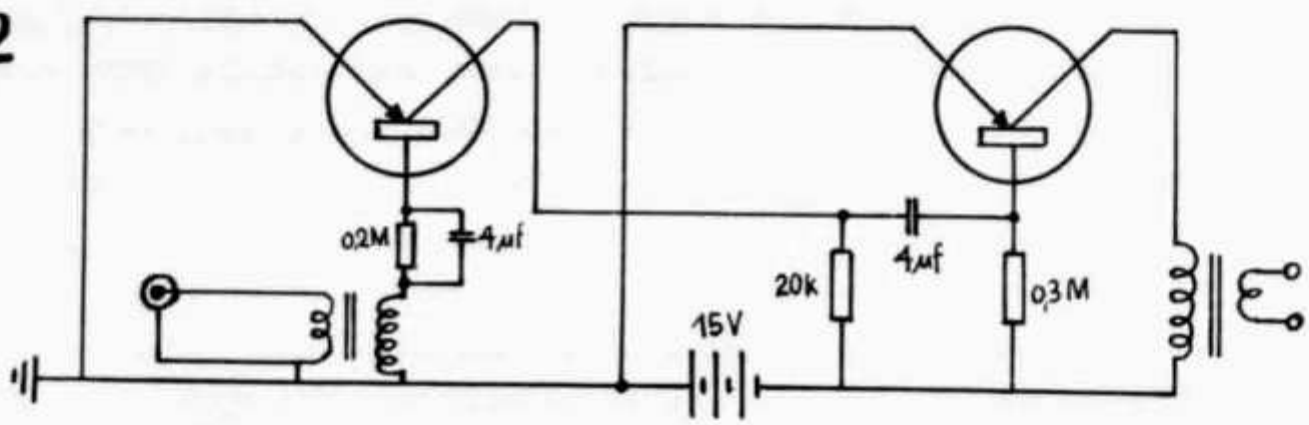
Pour les étages BF, j'ai essayé plusieurs solutions. La première fût un petit ampli à trois étages, fidèle copie d'un amplificateur de surdité comprenant deux tubes DF67 et un tube de sortie DL67 avec 22,5 V anode et contre-réactionné à 8% sur le dernier étage afin d'assurer une bonne stabilité et un gain pratiquement indépendant des tensions d'alimentation. Toutefois la pratique a montré que cette solution était déjà trop pous-

sée, le gain maximum n'étant pour ainsi dire jamais utilisé; aussi un des étages d'attaque fût-il supprimé par la suite, ce qui donna un ampli BF encore largement suffisant et ayant peu de souffle, ainsi qu'on peut s'en rendre compte par les valeurs comparatives du tableau ci-dessous.

Enfin deux autres solutions fûrent essayées en vue d'alléger encore l'ensemble pour le NMD 1954, où pour la première j'utilisai des transistors. Tous ceux qui ont déjà eu l'occasion d'utiliser des transistors, savent quels genres de problèmes pose l'adaptation interstages, et qu'à moins d'avoir recours à un transistor supplémentaire en montage collecteur à la masse à gain de tension plus petit que 1, mais à grand rapport Zi:Zo (équivalent du cathode follower) ou à l'emploi des transformateurs abaisseurs, il n'est pas possible d'avoir recours à un simple couplage R-C sans commettre une faute d'adaptation, et ce n'est qu'en réalisant un compromis qu'on jouira d'un gain en tension utile. Dans le cas présent j'ai néanmoins choisi par raison de simplicité un couplage R-C entre deux transistors à jonction PNP, et d'autre part j'ai toléré un important taux de distorsion par harmonique II nullement gênant pour la réception de la télégraphie, ce qui m'a permis de tirer parti au maximum d'un minimum de matériel, et des conditions d'adaption défavorables entre étages.

Le schéma de l'amplificateur utilisé est donné dans fig. 2. Le transformateur de liaison à l'entrée est d'exécution microminiature 10 x 8 x 12 mm, le rapport Zi: Zo est de 20:1 en kiloohms. Le transformateur de sortie de dimensions plus conséquentes, a 17 mm de diamètre et 33 mm de haut, son rapport Zi-Zo est de 10000: 8 ohms, il attaque une paire d'écouteurs magnétiques ne pesant que 17 grs, et se fixant directement dans le canal audutif (écouteurs pour sourds).

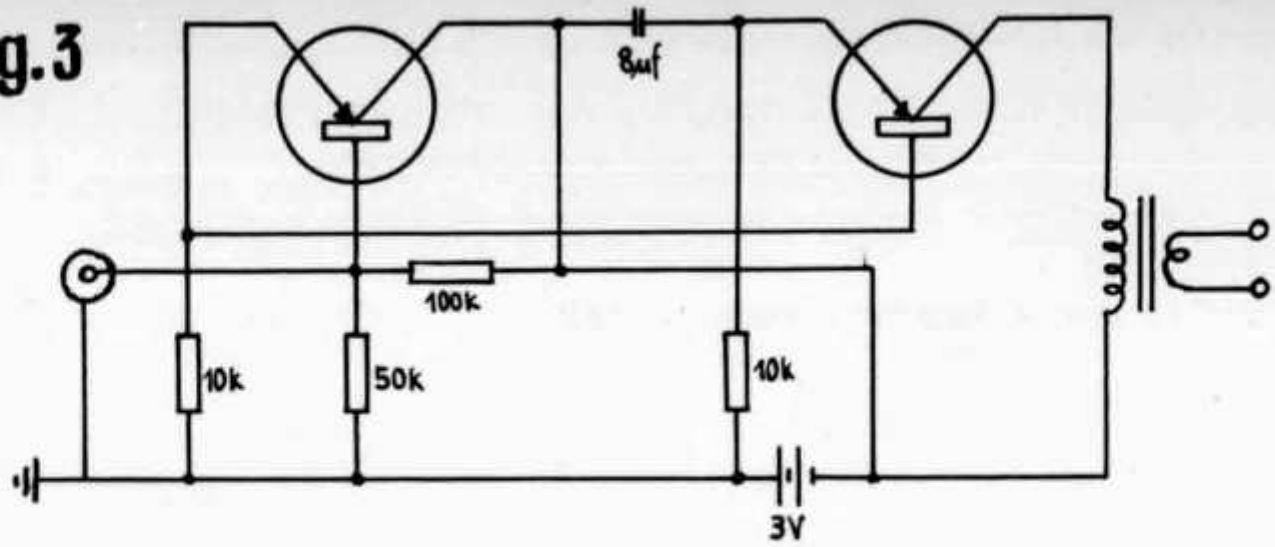
Fig. 2



Les transistors utilisés sont du type Hytron CBS 2N38 qui se sont révélés être les meilleurs, mais des résultats quasi identiques sont aussi obtenables avec les transistors RR20 obtenables en Suisse, ou enfin les CK721 (CK722) bien connus fournis par Raytheon, de même les transistors 2520 NPN de Federated ont donné de bons résultats à condition de modifier en conséquence la valeur des éléments passifs.

Enfin pour terminer je précise que la combinaison de deux transistors en cascade, collecteur à la masse suivi de l'émitteur à la masse avec attaque à la base du premier transistor directement par l'étage de détection, et sortie par le collecteur du deuxième transistor selon schéma fig. 3 est également une solution parfaitement utilisable, bien que le gain notablement inférieur à celui des autres propositions.

Fig. 3



En conclusion, on peut dire que la partie la plus intéressante de ce récepteur est l'unité HF + détectrice. Pour la BF, des gains et des puissances largement suffisants peuvent être obtenus à peu de frais de consommation de batteries, par l'emploi de tubes subminiatures DF67 et DL67, qui du point de vue absence de microphonie sont supérieurs aux tubes batteries miniature classiques. Quant à l'emploi de transistors, il ouvre certainement une voie nouvelle dans la réalisation d'ensembles portables ultra légers et économiques de consommation, et bien que dans l'ensemble ci-dessus les performances de l'ampli transistorisé soient en raison du souffle plus modestes que celles des amplificateurs à tubes, il faut voir ici une première tentative que j'ai trouvée personnellement plus encourragente que décevante.

CARACTERISTIQUES COMPARATIVES

		Tubes DF67 & DL67		Transistors 2N38	
		3 étages	2 étages	couplage Tr.	couplage R-C
V_b	V	22	22	15	3
I_b	mA	0,70	0,65	0,3	0,3
V_f	V	1,5	1,5	---	---
I_f	mA	27	27	---	---
G	db	66	51	40	29
N	db	-38	-52	-22	-27
Wo	mW	6	6	3	0,7
distort.		faible	faible	forte	moyenne
Rdt.	%	39	42	66	70
poids	grs	220	220	105	115

DIE WICHTIGSTEN DERZEIT AUF DEM WELTMARKT ERHÄLTLICHEN TRANSISTOREN

Spitzentransistoren

Die Verstärkungen gelten für Basisgrundschaltung, eingeklammerte Werte sind Maximalwerte.

TYPE	HERSTELLER	KOLLEKTOR-SPANNUNG IN V (MAX. WERT)	VERLUST-LEISTUNG IN mW	STROM VERSTÄR-KUNG	LEISTUNGS-VERSTÄR-KUNG IN db	BEMERKUNGEN
PT-2A	CBS-HYTRON	-30 (-40)	100	1,85	18	Grenzfrequenz 2 MHz
PT-25	CBS-HYTRON	-30 (-40)	100	1,85	/	Schalttransistor
2N30	General Electric	-20	100	2	17	
2N31	General Electric	-20	100	2	/	Schalttransistor
2N32	RCA	-25	100	2,2	/	Schalttransistor
2N33	RCA	-25	100	2,2	/	Osc. 50 MHz, 1 mW Output
3N21	Sylvania	-60	100			Tetrode für Mischstufen
CK203	Raytheon	-30 (-70)	100	2	16	
CK716	Raytheon	-15	100	1,2	15	
VS200	SAF-Nürnberg	-20 (-30)	120	2	19	
GTA	Dr. Rost-Hannover	- 3 (-20)	30	0,5-2	13-18	Audiontransistor
GT5	Dr. Rost-Hannover	- 3 (-20)	30	0,5-1	7	
GT10	Dr. Rost-Hannover	- 3 (-20)	30	0,5-1,2	10	
GT20	Dr. Rost-Hannover	- 3 (-20)	30	0,5-1,5	13	
GT30	Dr. Rost-Hannover	- 3 (-20)	30	0,8-1,8	15	
GT100	Dr. Rost-Hannover	- 3 (-20)	30	0,8-2,5	20	
GTS	Dr. Rost-Hannover	- 3 (-20)	30	0,8-1,8		Schwingtransistor bis 20 MHz
TS13	Siemens & Halske	- 5 (-20)	120	1,5	20	Grenzfrequenz 1 MHz
TS33	Siemens & Halske	- 5 (-20)	120	1,5	/	Schalttransistor

Flächentransistoren

Die Verstärkungen gelten für Emittergrundschaltung, eingeklammerte Werte sind Maximalwerte.

TYPE	SYSTEM	HERSTELLER	KOLLEKTOR-SPANNUNG IN V (MAX. WERT)	VERLUST-LEISTUNG IN mW	STROM-VERSTÄR-KUNG	LEISTUNGS-VERSTÄR-KUNG IN db	BEMERKUNGEN
2N34	PNP	RCA	- 6	50	50	40	Komplementärtransistoren
2N35	NPN	RCA	+ 6	50	50	40	
2N36	PNP	CBS-HYTRON	- 6	50	45	40	
2N37	PNP	CBS-HYTRON	- 6	50	30	36	
2N38	PNP	CBS-HYTRON	- 6	50	15	32	
2N43	PNP	General Electric	-45	500	50	40	
2N44	PNP	General Electric	-45	500	30	35	

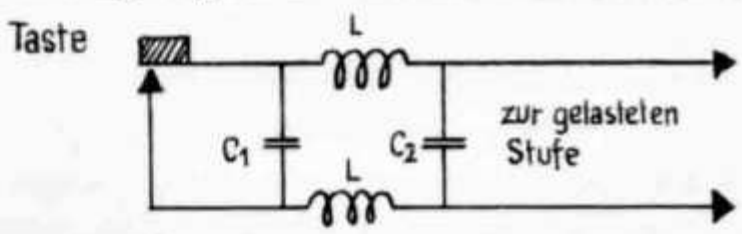
TYPE	SYSTEM	HERSTELLER	KOLLEKTOR-SPANNUNG IN V (MAX.WERT)	VERLUST-LEISTUNG IN mW	STROM VERSTÄR-KUNG	LEISTUNGS-VERSTÄRKUNG IN db	BEMERKUNGEN
2N45	PNP	General Electric	-45	500	20	30	
X-78	PNP	Transistor Products	-45	2,25 W		10	Kraftverstärker bis 10 kHz Verlustleistung mit Kühlung 4,5 W !
X-25	NPN	Transistor Products	+ 6	60(400)			Phototransistor
RR20	PNP	Radio Receptor Co.	-1,5	50	40	36	
RR14	PNP	Radio Receptor Co.	-1,5	50	25	30	
RR21	PNP	Radio Receptor Co.	-1,5	50	25	30	
GF500	PNP	Dr. Rost-Hannover	-1,5(-20)	30	10-20	30	

Es ist zu beachten, dass die angegebenen Werte Durchschnittswerte darstellen, von denen einzelne Exemplare beträchtlich abweichen können.

(Aus "Radiotechnik" 2/3 1954)

Tastklicks auf Mittelwellen

Beim Telegraphiebetrieb tritt oft ein Klick auf, welcher sich in den gewöhnlichen Rundspruchempfängern im Mittelwellenbereich recht unangenehm bemerkbar macht.



C_1 = 0,01 mF
C_2 = 0,01 - 2 mF (nicht kritisch)
L = 2,5 µH

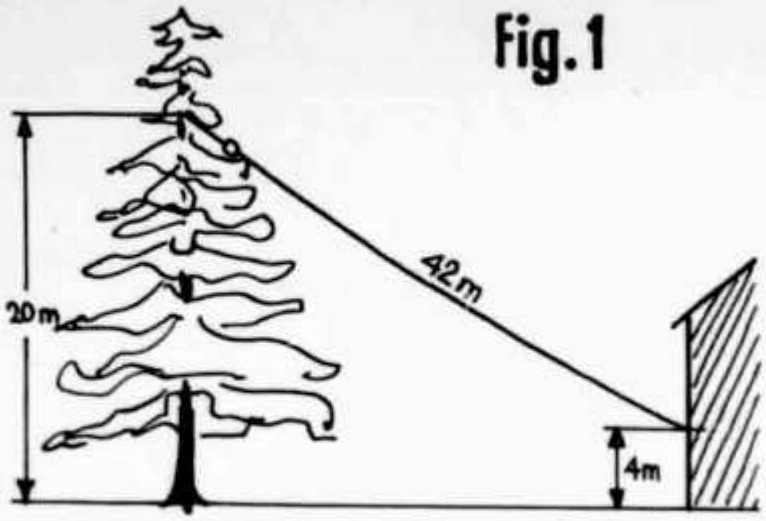
Sehr oft rührt dieser Klick daher, dass HF an den Tastkontakten liegt. Das nachfolgende einfache Filter bringt oft verblüffend gute Resultate -- und freundlichere Gesichter in der nächsten Umgebung.

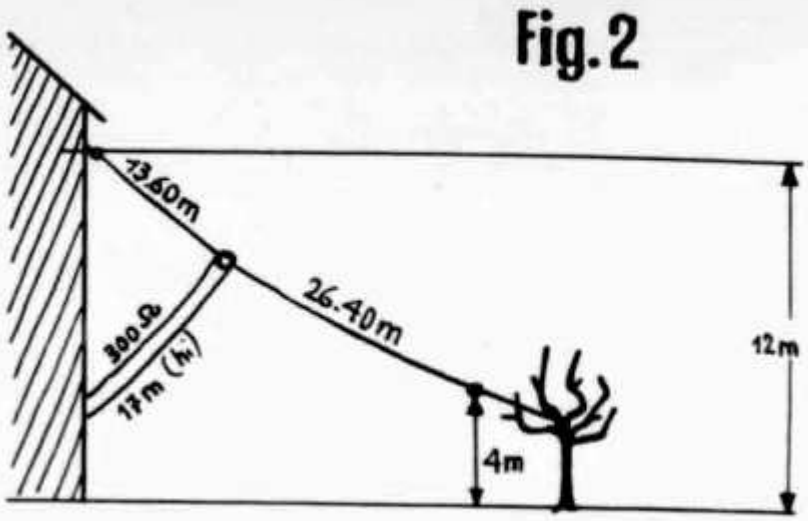
HB9NL

Erfahrung mit schiefen Antennen

Mit einer schiefen Fuchsantenne (Fig. 1) von 40 m Länge wurde während 2 Jahren auf 3.5, 7 und 14 Mhz gearbeitet. Dabei konnten sämtliche Kontinente in allen Richtungen gleich gut erreicht werden. Mit 10 Watt konnten FP8AJ auf St. Pierre, DU1GT auf den Philippinen und VK1BS auf Macquarie mit guten Lautstärken gearbeitet werden.

Bei dieser Antenne spielte die grosse Höhe keine entscheidende Rolle. Dies beweist die vorläufig benutzte Antenne, die "300 Ohm Twin Lead Windom" (Fig. 2). Obwohl



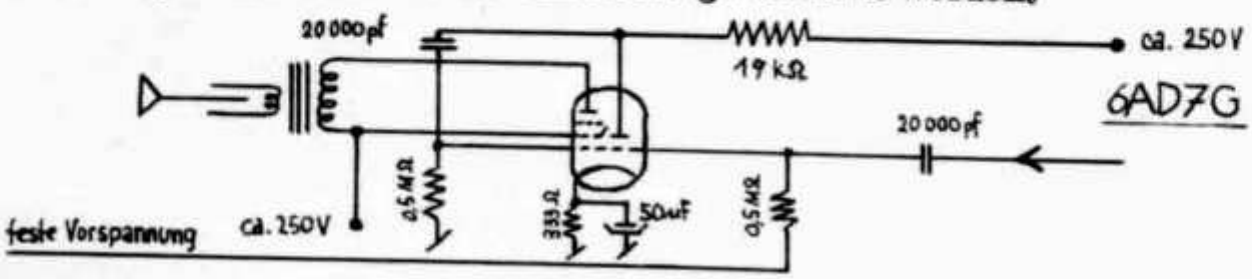


die mittlere Höhe dieser Antenne keine 7 m beträgt, arbeitet sie besonders auf 14 und 21 Mhz in allen Richtungen ausgezeichnet. So konnten KL7, VE7, LU PY, CR6, 4X4, JA und andere Stationen mit Leichtigkeit gearbeitet werden. Die Rapporte liegen zwischen S6 bis S8.

HB9NL

NF-Verbesserungen am BC-348

Viele BC-348 - Besitzer klagen oft über die geringe Ausgangsleistung des Gerätes, das ja nach der Demodulationsstufe nur eine NF-Stufe besitzt. Nachgehend ist eine Schaltung aufgeführt, die in Bezug auf Einfachheit und Leistungsfähigkeit absolut das Maximum bietet. Bei den Empfängertypen Q, O etc., die eine Endröhre mit Oktalsokkel besitzen, muss dieser nicht einmal ausgewechselt werden.



Die bisherige Endröhre 6K6GT wurde mit einer festen Gittervorspannung von ca. -10 Volt betrieben. Da die Triode der 6AD7G jedoch eine Gittervorspannung von -25 V braucht, müssen die restlichen 15 V am Widerstand der gemeinsamen Kathode erzeugt werden. Greift man die Anodenspannung für die Triode am Schirmgitter der Tetrode ab, so ist dieses über einen Kondensator von ca. 500 pF gegen Masse abzublocken. Die Ausgangsleistung der Stufe beträgt nicht weniger als 3.2 Watt, sodass auch ein Lautsprecher daran betrieben werden kann.

HB9PL

Einsendungen für die HAM-Börse bitte direkt an Herrn Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel, adressieren.

Rapporte sind eingegangen von HB9X, CV, EU, IH, KC, MA, MO, MQ, NL, HE9RUI, HE9EDH.

20 m CW: HB9X wkd JAs 1BI, 6FB, ZD6BX, VP7NM. HB9EU meldet TG9AQ, HK1TH, VQ2AB, JA3AH. HB9IH wkd CX2AM, KP4TF, ZD2DCP, VQ8CB, DU1CV, VS6CT, VU2KV, JA4AG. HB9KC wkd KR6MS, W9EGO/KL7, KP4s RJ, ZW, KV4AA, CE3QW, CX5CO. HB9MA erreichte EL2X, ST2NG, VP6KL, YS10, CP5EK, PJ2AI, KH6IJ, JA6s AD, AO. HB9MO verzeichnet CX2BP, CE3RE, JAs 1CJ, 2CZ, 3CM, 3DY, 6AK, 6AY, KA2GE, KH6ANK, KR600, MP4BBL, ZE5JH, OQ5RU, VQ5EK, VQ4s BNU, EV, EZ, FB. HB9MQ wkd XE1LA, HP1CC, HC1LW, VP5SC, VP3YG, CR6s AI, BH, CJ, CR7CH, EL2P, MP4BAU, VS9AS Aden, ZK1BG (2330). HB9NL erreichte XE1LN, KL7s APY, BAK, AP2K, HZ1AB, HB1ET/AM nr New York. HE9RUI hrd KL7ADR, OA4Q, CE3AG, OQ5s BB, CP, PU, VQ2HR, CR9AI.

20 m PHONE: HB9CV weihte seine neue Antenne, bestehend auf je einer ZL-Special für 20, 15 und 10 m, mit OQØGJ, CR6BX, ZD4BT, ZP5CF, CE5AW ein. HE9EDH hrd CP5EK, CX2CR, HK4AM, OA4BT, PJ2CA, YV5AG, ZP4AX, CR6BH, CR7AL, EL2X, CR8AB, VS1FK, KH6QU.

15 m PHONE: HB9CV meldet LUs 3AX, 8FAO, CE3s CZ, MJ, CX3BH, CR6BX, ZD4BL, CR4AS, EA6AT.

QSL-LEITER

					Phone
HB9X	218	HB9KU	128		
HB9J	217	HB9P	127	HB9J	159
HB9EU	210	HB9BJ	125	HB9LA	155
HB9MQ	159	HB9EL	116	HB9JZ	146
HB9AO	144	HB9EI	112	HB9ID	122
HB9BN	142	HB9IL	106		
HB9GJ	140	HB9NL	106	HE9RDX	212
HB9IH	138	HB9MO	88	HE9RUI	115
HB9KO	130			HE9RMG	103

Verbindungen mit FB8UU, FF8UU, FL8UU, HZ1UU, I5UU, VQ6UU, VQ7UU, VQ9UU, VS9UU, YA3UU und 4W1UU haben für die Länderzählung und das DXCC keine Gültigkeit, da sich diese Stationen nicht in den jeweils angegebenen Ländern befanden.

QSLs rcd: HB9X: LB8YB Jan Mayen, VR2AS. HB9EU: VP2GRO. HB9IH: EA9DF Rio de Oro, EL2P, FR7ZA, JA3BP, KR6IG, VP5SC, VS6CT, VU2KV, ZS7C. HB9JZ: FO8AB, KG6AG. HB9MQ: EL2P, EL2X, HC1LW, HR1FM, VK9GM Papua, VP2GRO, VP5SC, VS9AS Aden, VU2KV, XE1LA. HE9RDX: LB8YB Jan Mayen, OH2ZE/OHØ. HE9RUI: CR7IZ, EA8BC, FI8AE, FI8RO, HK1TH, LU4ZO Süd-Shetland-Ins., VP6GT, VS2CR, VS7XG, ZS7D. HE9EDH: CE5AW, CO2CY, FF8AK, FM7WO, HC1LW, KA2AK, KG4AO, OQ5FD, VQ3BO, VQ4AC, VQ4LU, ZD9AA, ZK1AB.

QRAs: F8FW/FC: via USKA - KC4AB: via W4QCW.

* * *

HB9KB erhielt das DXCC, HB9MQ das DUF-4, das CAA und 4X4=16; congrats!

G2RO war anlässlich seiner Asienreise im Monat Juni von den seltenen Ländern Sarawak, Brunei und Brit. Nord-Borneo aus tätig (VS4RO, VS5RO, ZC5RO).

KC4AB war Mitte August als erste Expedition nach der Navassa-I. tätig.

Ebenfalls Mitte August tauchte VR2BZ/ZM7 auf und tätigte 54 QSOs.

W4BRB erhält viele Karten für PX1AR, der Mitte Juni tätig war, weiss jedoch nicht, was er damit anfangen soll.

Der Archipel von San Andres und Providencia wurde auf die Länderliste aufgenommen. Diese Bezeichnung umfasst alle Inseln von 12° bis 14° n und 78° bis 82° w, die ganz oder teilweise unter kolumbianischer Kontrolle stehen.

ZC6UNJ zählt als Palästina für das DXCC. (HB9MQ)

Gewinner des World-Wide DX Contest 1953:

CW: Alle Bänder HB9KO 76'720 Punkte
7 mc HB9NN 2'574 Punkte
14 mc HB9KU 11'050 Punkte

Weltbester wurde 4X4RE mit 497'458 Punkten, gefolgt von 4X4BX und W4KFC bester Europäer wurde OK1MB mit 306'078 Punkten (der allerdings den Vorteil hatte, russische Stationen arbeiten zu können), gefolgt von SP3AN und DL1AU.

Phone: Alle Bänder HB9MX 7'834 Punkte
14 mc HB9KU 23'660 Punkte

Weltbester wurde CT1FT (Op. CT1BW) mit 268'796 Punkten, gefolgt von W1ATE und VQ4RF.

HE9RDX

Senden Sie bitte Ihren Rapport bis 20. September an Etienne Héritier, Basel 12.

PRIORITÄTEN

Zuteilung:

Jan Mayen LB6XD am 16. 8. 1952 an HB9EU

HB9CZ

VOR 20 JAHREN IM „OLD MAN"

April 1934

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten: Die USKA umfasst z. Zt. 200 Mitglieder, wovon 46 die Sendekonzession besitzen ... Das QSL-Bureau (HB9AC) vermittelte im vergangenen Jahr 9000 Karten ... Der technische Auskunftsdienst (HB9AF) wurde rege benützt.

13 Stationen nahmen an der Relaisübung vom 4. März teil, wobei die vom TM ausgegebene Msg ausnahmslos richtig weitergeleitet wurde.

Der technische Teil bringt einen ausführlichen Artikel über Antennenzuleitungen von M. Extermann, "The Tool Box 56 mc Transceiver" von HB9AC sowie die Beschreibung eines Einröhren-Peilempfängers. "Wann welche Welle"? betitelt H. Haffmanns einen Artikel über die besten Verkehrszeiten auf den verschiedenen Bändern.

Die IARU umfasst z. Zt. 22 nationale Amateurvereinigungen .. Am 19. Februar um 0830 verkehrte HB9Y auf 80 m mit W1HLM; für diese 80 m-Priorität erhält er den von der USKA gestifteten Preis von Fr. 25.-- ... Während des ARRL DX Contests vom 10. bis 18. März tätigte HB9J 116 QSOs und erreichte ca. 2630 Punkte ... Der EDR schreibt einen Wettbewerb zwischen dänischen Amateuren und Stationen der übrigen Welt aus. ON4AU, G5XQ und J5CC erhielten das Phone-WAC ... ZL1AR und W6FFP gelang es, den pazifischen Ozean auf 160, 80, 40 und 20 m zu überbrücken ... Am 3. Februar um 0700 tätigte G5WU (Input 10 Watt) auf 160 m ein QSO mit W1DBM; eine Woche später wurden W1DBM, W1CCX, W1CBK, W1ATE, W2DVY und W8BFN gehört.

Mai 1934

Die an der Generalversammlung vom 8. April in Biel durchgeführten Wahlen ergaben folgendes Resultat: Präsident: A. Anderegg (HB9S); Vizepräsident: A. Jeanneret; Kassier: E. Villars; Sekretär: E. Baumgartner; TM: R. Stuber (HB9T); Redaktion: W. Petermann; QSL-Service: W. Frey (HB9AC).

"E. Kohout, der das Rufzeichen HB9AT erhalten hat, ist aus der alten Garde der österreichischen Hams hervorgegangen. Seine Rufzeichen "öke" und "eaky" sind uns noch in bester Erinnerung und er hat unter dem letzteren Rufzeichen auch das WAC erreicht. Wo sind die goldenen Zeiten, als im März 1928 EAKY und EAKL in den Morgenstunden auf 40 m um die Wette arbeiteten und 5 bis 8 USA-QSOs in einem Tempo machten? Gar nicht zu reden vom herrlichen Arbeiten im längst entschwundenen 30 m-Band ..."

In der Abteilung für Radioamateure der Weltausstellung in Chicago stehen zwei Sender zur Verfügung (W9USA und W9USB); Sendeamateure der ganzen Welt können bei Vorweisen der Lizenz an den Stationen arbeiten.

Vom 9. Juni 1700 bis 10. Juni 2000 findet der National Field Day statt, der zusammen mit der RSGB veranstaltet wird; maximaler Input 25 Watt, maximale Antennenhöhe 15 m.

INTERNATIONALES KURZWELLEN-AMATEUR-TREFFEN

Unter dem Motto "30 Jahre Amateurfunk" veranstaltete der DARC vom 9. bis 11. Juli in München eine internationale Amateurtagung. Wer zugegen war, darf mit Bestimmtheit sagen, dass es ein Erlebnis war, das stets in Erinnerung bleiben wird. Wer aus westlicher oder südlicher Richtung zum Tagungsort reiste, wird nicht vergessen, wie diese Teile Bayerns durch tagelanges Regenwetter ein trostloses Bild boten.

Amateure aus 11 Ländern hatten sich an der Tagung zusammengefunden. Am Samstagmorgen waren die ausländischen Gäste zum Oberbürgermeister der Stadt München geladen, der durch Stadtrat Erhardt vertreten war, welcher es ganz ausgezeichnet ver-

stand, in seiner Ansprache die Geschichte Münchens zu schildern.

Um 1130 wurde das Treffen durch den Tagungsleiter Hans Schleifenbaum (DL1YA) eröffnet. Nach einer Ansprache des Präsidenten des DARC, Rudolf Rapcke (DL1WA), richtete Stadtrat Erhardt einige Worte an die Versammlung. Anschliessend war jeder Auslanddelegation Gelegenheit geboten, die Grüsse der heimatlichen Amateurorganisation zu überbringen.

Infolge des anhaltenden Regenwetters wurde das Programm leider sehr beeinträchtigt. Nur ein kleiner Teil der OMs wagte die Teilnahme an der Besichtigung des Münchner Flughafens. Dafür kamen alle an einem vom Bayerischen Rundfunk veranstalteten bunten Abend mit heiteren Einlagen, Tanz usw. auf ihre Rechnung.

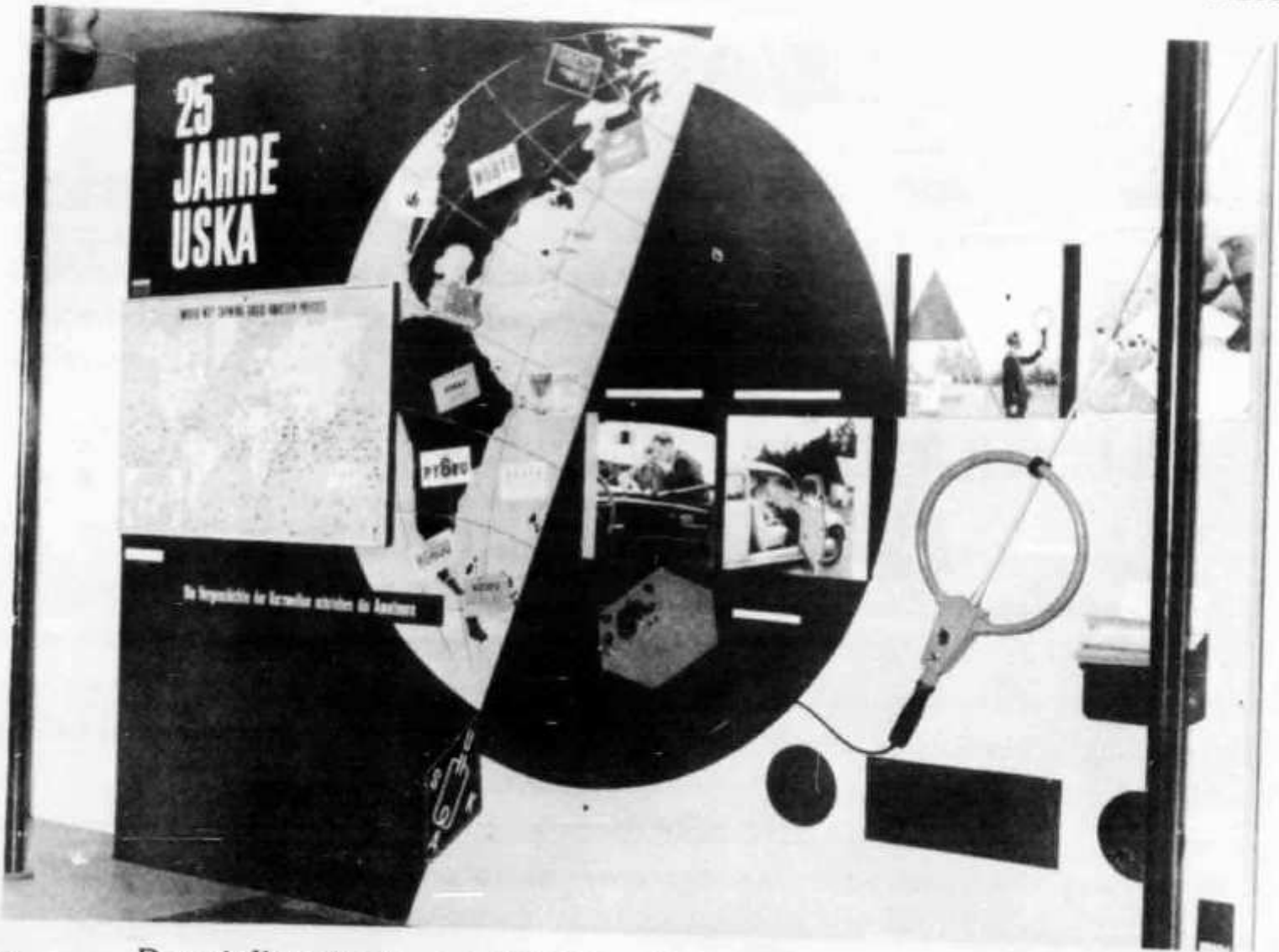
Der Sonntagmorgen stand im Zeichen verschiedener Veranstaltungen (Fuchsjagden auf 80 und 2m, Besuch des Deutschen Museums, High speed-Wettbewerb, QSL-Karten- und Gerätebauwettbewerb.) Verschiedene Firmen stellten ihre Erzeugnisse, die auf reges Interesse stiessen, aus. Der Nachmittag brachte technische Vorträge über Antennen und Schaltungen von VHF-Geräten.

Am Abschiedsabend, den DL1YA wiederum vortrefflich zu gestalten wusste, erfolgte die Preisverteilung. Den ausländischen Gästen wurde ein Erinnerungsgeschenk in Form eines Buches über München überreicht.

Unser Rudy Faessler (HB9EU) durfte anlässlich der Tagung die erste WAE I-Nadel vom Präsidenten des DARC in Empfang nehmen.

Zum Abschluss möchte ich für die liebevolle Aufnahme und Freundschaft herzlich danken.

HB9LE



Der vielbeachtete, von HB9GJ und HB9RF gestaltete Stand der USKA an der Schweizerischen Radio- und Fernsehausstellung. (Photo HB9RF)

DREIKANTONE-PEILÜBUNG

Am 25. Juli führten die Ortsgruppen Zürich und Basel ein Peiltreffen durch, wobei der Fuchs von der Ortsgruppe Aargau gestellt wurde.

Gegen 0900 fanden sich 15 Equipen beim Gasthaus Vierlinden auf dem Bözberg ein, von wo sie in Abständen von 5 Minuten durch den bewährten Starter HB9KB auf die Reise geschickt wurden.

Der Fuchs, der von HB9MQ, HB9OQ und HB9RSN betreut wurde, befand sich bei Saalhöhe (nr. Erlinsbach). Eigenartigerweise nahm eine ganze Anzahl Equipen gleich beim Start eine falsche Seitenbestimmung vor und schlug direkten Kurs nach dem Rhein ein. Die wachsende Entfernung vom Sender brachte es mit sich, dass auch die Raumwelle empfangen wurde, die starkes Fading verursachte und eine Peilung unmöglich machte.

Folgende Equipen erreichten den Fuchs:

1.	HB9KV	- Gassmann	95 Min.
2.	HB9HK	- Barmettler	106 Min.
3.	HB9KX	- HE9RRY	107 Min.
4.	HB9PP	- Dr. Hofer	113 Min.
5.	HB9HO	-	115 Min.
6.	HB9HT	-	154 Min.
7.	HB9IK	-	158 Min.
8.	E. Weber (nach QRT des Fuchses eingetroffen)		

Hors concours: HE9RMD - HE9EGU (OG Aargau) 79 Min.

Die übrigen Teilnehmer öffneten den ihnen am Start ausgehändigten Briefumschlag, der die Angabe des Fuchsstandortes enthielt, um sich ebenfalls zum gemütlichen Teil der Veranstaltung einzufinden.

KREUZ UND QUER

Der stets gut orientierte KW-Kommenator -ob- der "Schweizer Radio-Zeitung" berichtet in No. 29 über seine Beobachtungen anlässlich der Sonnenfinsternis vom 30. Juni: ... Wider Erwarten waren in der Schweiz keine grossen Veränderungen in der KW-Ausbreitung festzustellen ... Ein Amateur, der sonst täglich mit japanischen OM's in Radioverbindung steht, berichtet, dass er trotz aller Mühe am 29. und 30. Juni keine Verbindung herstellen konnte. Am Nachmittag und Abend des 30. Juni hörte er jedoch viele Japaner, die untereinander in Verbindung standen ..."

Nach der neuesten SM-Rufzeichenliste gibt es 71 SL-Stationen.

Als Ergänzung zu den im letzten Heft angeführten 88, resp. 116 möglichen Auszeichnungen ist noch nachzutragen, dass es für Empfangsamateure 14 Diplome zu "erringen" gibt.

Aus der OE-Rufzeichenliste ist ersichtlich, dass es am 10. Juni in Oesterreich 106 Lizenzen gab, und zwar sind 20 an Ingenieure, 4 an Doktoren und 1 an einen Professor angegeben worden.

Wie der Franzis-Verlag, München, in der "Funkschau" meldet, erscheint in Kürze eine neue Fachzeitschrift für die gesamte elektronische Technik und ihre Nachbargebiete, herausgegeben unter der Mitwirkung von Dr. Ing. P. Klein. Die als Monatsschrift geplante Zeitschrift erscheint allerdings vorerst nur alle 2 Monate, unter dem Titel "ELEKTRONIK".

In der Doppelnummer 7/8 feiert die "OEM" ihr 10 jähriges Bestehen. Zwar wurde das Mitteilungsblatt des "OeVSV" schon in den Jahren 1933 herausgebracht, aber 1938 erfolgte ein Unterbruch. Als Redaktor zeichnet OE1NP.

Gute Botschaft kündigt die "OEM" an, mit der Meldung, dass die amerikanischen Wissenschafter des Mount. Wilson-Observatoriums der Meinung sind, das Sonnenfleckenminimum sei bereits vorbei.

Für den UKW-Freund! In der "Funk-Technik" No. 15 beschreibt DL3TO seine Endstufe für das 70 cm-Band mit der Röhre QQE 03/20 und im No. 13 der "Funkschau" erläutert DL6DX seinen 3 Röhren-Supervorsatz für das 2 m-Band.

Einem Bericht über die Amateurratsitzung des DARC ist zu entnehmen, dass die Mitgliederzahl um 1039 neue Mitglieder auf 6187 gestiegen ist; hievon besitzen 2956 eine Lizenz. Zirka 85 % aller DL's sind im DARC organisiert. Die QSL-Vermittlung spedierte an die 900'000 Karten und von den Clubeinnahmen wurden wieder ca. 42 % für das "DL-QTC" ausgegeben. Zum technischen Referenten wurde der auch bei uns bekannte G. Paffrath DL6EG, gewählt.

Die Expedition der Ortsgruppe Aargau in den Kanton Schwyz (QTH Rigi) tätigte etwa 300 QSOs, worunter viele Helvetia 22-Diplom-Anwärter.

P.B.

KLEINIGKEITEN

- einmal anders -

"Physiker-Anekdoten" gesammelt und mitgeteilt von Kollegen, 2. Folge, so nennt sich ein beim Physik-Verlag, Mosbachen (Baden) herausgegebenes, 60 Seiten starkes Büchlein, das ca. 160, z.Z. sehr originelle Kurzgeschichten und Anekdoten von 100 bekannten Physikern der letzten 3 Jahrhunderte enthält. Es wurde in launiger Weise von Erika Brüche mit karikaturenartigen Zeichnungen illustriert. Aus der Fülle seien ein paar Müsterchen von der Radiotechnik nahestehenden Männern wiedergegeben:

Michael Faraday hatte ein schlechtes Gedächtnis. Um aber ständig an das grosse Problem erinnert zu werden, wie man die Erzeugung von Magnetismus durch elektrischen Strom in die Erzeugung von elektrischen Strom aus Magnetismus umkehren könne, trug er stets ein mit Kupferdraht umwickeltes Eisenstück in der Tasche.

Heinrich Hertz besuchte als junger Mann sonntags die Gewerbeschule. Er lernte Zeichnen, Modellieren, Schreinern, Drechseln und Mechanikerarbeit. Seine Lehrer hatten von ihm eine sehr gute Meinung. Als der Drechslermeister, sein Lehrer, nach Jahren hörte, Hertz sei Professor geworden, seufzte er: "Ach, wie schade, was wäre das für ein tüchtiger Drechsler geworden!"

Als Marconi an seinen Funkversuchen arbeitete, sagte er und verriet damit seine wissenschaftliche Einstellung: " Ich weiss, wie der Apparat arbeitet. Aber ich möchte wissen warum?"

Der alternde Edison hatte seinen Landsitz mit vielen modernen Einrichtungen ausgestattet, die er gern den Gästen vorführte. Auf dem Rückwege zum Hause mussten die Gäste ein Drehkreuz passieren, das erstaunlich schwer ging. Da frug ein Gast: " Wie kommt es, dass Sie angesichts aller arbeitssparenden Neuerungen, die Sie uns gezeigt haben, solch altes, schwerbewegliches Drehkreuz dulden?" Edison musterte den Frager verschmitzt lächelnd und sagte dann: "Oh, jeder, der da durchgeht, schafft 8 Gallonen Wasser in den Tank meines Hauses".

-pb-

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN

Rundfunk-Fernseh-Jahrbuch 1954, herausgegeben von B. H. Kettelhack und O. Lund-Johansen, Kulturbuch-Verlag, Berlin-Kopenhagen-Basel. 223 Seiten. Preis: DM 8.40

Wer sich orientieren möchte, was ausserhalb der eigentlichen Amateubänder vor sich geht, dem wird dieses "Jahrbuch" unschätzbare Dienste leisten. Es orientiert z. T. mit detaillierten Daten, über die TV-UKW-KW-Mittel- und Langwellen Sendestationen von 130 Ländern. Es stimmt schon, wenn es auch als das "Kursbuch des Radiohörers" angesehen wird. Ausser den Frequenzen und Sendezeiten werden noch Einzelheiten, wie die Ansage, Pausenzeichen, die Adresse etc. angegeben. Was der ausländische und schweizerische Leser, resp. Hörer als störend empfinden kann, ist, dass fast ein Drittel der 200 Seiten speziell dem deutschen Radiowesen gewidmet ist. Im Hinblick auf den internationalen Charakter der Publikation wäre eine stärkere Konzentration wünschenswert gewesen.

Werkstoffe aus der Retorte, von Dr. J. Hausen, Band 1 der "Technikus-Bücherei", Franzis-Verlag München. 96 Seiten. Preis DM 2.20

Die "Technikus-Bücherei" ist aus den Erfahrungen und Erfolgen der "Radio-Praktiker-Bücherei" hervorgegangen; sie beschränkt sich nicht auf ein bestimmtes Fachgebiet, sondern wählt die gesamte Technik als Arbeitsgebiet. Das gefällige Büchlein ist mit seinen fast 100 Seiten ein guter Beitrag zur technischen Allgemeinbildung des Radioamateurs. Kunststoffe aller Art begegnen uns immer wieder als Bestandteile in unseren Geräten, und es dürfte deshalb von Interesse sein, zuerst ganz generell etwas über den

Aufbau, die Herstellung und die Verarbeitung von Kunststoffen zu erfahren. Ob es sich um Vulkanfiber, Zellglas, Zelluloid, Presstoffe, Harze, thermoplastische Stoffe wie Polyäthylen etc. handelt, für viele ist das einfach Kunststoff. Dass aber hinter diesem neuzeitlichen Sammelbegriff eine ganze Wissenschaft und Technik steht, veranschaulicht dieses lesenswerte Büchlein in bester Weise.

Frequenzmodulation, von Dr. H. Fleischer, Franz Wetsphal-Verlag, Wolfshagen-Scharbeutz. 64 Seiten, Kartoniert. Preis: DM 3.80

Diese kleine Schrift vom Umfang einer Diplomarbeit vermittelt einen Ueberblick über die theoretischen Grundlagen und der Schaltelemente der FM, dies allerdings sende- und empfangsseitig. Vor allem aber wird der Sender behandelt und zudem werden speziell die Verhältnisse des deutschen UKW-Rundspruchs berücksichtigt. Das Büchlein setzt die technischen Grundlagen voraus und ist wohl in erster Linie für den Techniker bestimmt, aber auch dem Amateur kann es von Gewinn sein.

Deutsch-Englisches/Englisches-Deutsches, Technisches Wörterbuch, in zwei Bänden von Dr. Ing. R. Ernst. Brandstetter Verlag, Wiesbaden. 50'000 Stichworte, 670 Seiten. Preis: DM 19.80

Dass der Untertitel "Darstellung des Wortschatzes der industriellen Technik einschliesslich Hilfswissenschaften und Bauwesen" auch wirklich stimmt, wird dem Benützer bewusst, der auf gedrängtem Platz eine wohlabgewogene Auswahl der gebräuchlichen Fachwörter aus dem technischen Bau aller Art, der Elektro- und Radiotechnik, dem Eisenbahn-Verkehrswesen, den reinen Naturwissenschaften wie Physik, Chemie und Mathematik, findet. Das Wörterbuch soll seit 15 Jahren das einzige dieser Aufmachung und Ausgestaltung sein, welches in Deutschland erschienen ist. Als einziger Nachteil kann das Fehlen der Angabe der phonetischen Aussprache vermerkt werden. Da aber bekanntlich das Amateurwesen sehr stark vom angelsächsischen Sprachgebiet beeinflusst wird, dürfte dieses vielseitige Wörterbuch ein überaus brauchbares Werkzeug und Hilfsmittel in der Hand des englischsprechenden Radioamateurs sein.

Praktische Elektrotechnik, von Dr. H. Wyss, Rascher Verlag Zürich. 371 Seiten mit 11 Kapiteln und 242 Abbildungen. 7. erweitere Auflage. Preis: Fr. 13.80

Das vorliegende Buch will einen Ueberblick über das Gebiet der Starkstromtechnik vermitteln. Die Behandlung des Stoffes ist eine elementare, wobei zur Erläuterung viele praktische Aufgaben eingeflochten sind. Nach Besprechung der elektrischen Grundgesetze, des Magnetismus und der Induktion, folgen Kapitel über die Generatoren, Transformatoren und Motoren. Eingehend sind auch die Störungen bei elektrischen Maschinen und deren Behebung, die Montage der Maschinen und Reparaturen an ihnen, behandelt. Weitere Kapitel orientieren über die Umformung einer Stromart in eine andere, über elektrisches Kochen und Heizen, über das Widerstands- und Lichtbogen-Schweissen, sowie über das elektrische Licht etc. ..." So gibt der Verfasser selbst als ehemaliger Leiter der mechanisch-technischen Abteilung der Gewerbeschule Zürich im Vorwort eine zusammenfassende Inhaltsangabe. Wohl ist das Buch in erster Linie für den Berufs-

mann gedacht, da aber der Kurzwellenamateur meistens mehr Praktiker als Theoretiker ist, wird ihm die Lektüre besonders willkommen sein, weil sie anhand von vielen praktischen Beispielen die elementaren Begriffe der Elektrotechnik näher bringt. Zudem erheischen die zahlreichen Berechnungen keine höheren mathematischen Voraussetzungen.

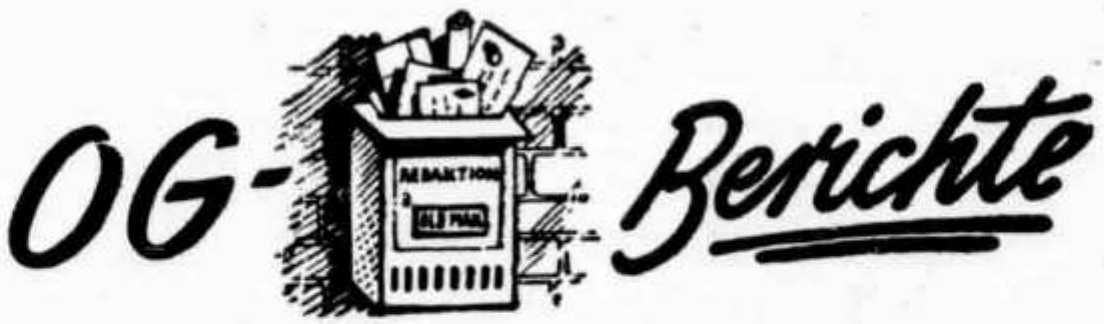
Radio-Magazin, Monatsschrift für Radiotechnik, Elektroakustik und Fernsehen mit Beilage "Schallplatte und Tonband". Herausgeber: Franzis-Verlag, München. Bezugspreis: Fr. 15.-- pro Jahr. Einzelheft: Fr. 1.25

Nicht allen Amateuren scheint bekannt zu sein, dass der rührige Franzis Verlag neben der "Funkschau" auch noch eine bereits im 30. Jahrgang stehende Monats-Zeitschrift herausgibt. Auf 30-40 Seiten sind monatlich Leitartikel, Bauanleitungen, Notizen, Werknachrichten, Buchbesprechungen, Tips, Reparatur-Hinweise etc. in bunter und reichhaltiger Folge anzutreffen. Da in der Redaktion auch ein Sendeamateur, K. Tetzner DL1UH, sitzt, wird auch entsprechend an unser Hobby gedacht. Zum Beispiel beschreibt das Juniheft einen 80 m Peil-Empfänger mit Ferritantenne, und in No. 7 sind das Kondensatormikrophon als Frequenzmodulator und ein Transistor-Sender erläutert. Da die Hefte nur monatlich erscheinen, kann das "Radio-Magazin" aus zeitlichen und finanziellen Motiven als gute Ergänzung zu unseren eigentlichen Amateurzeitschriften empfohlen werden.

"Technica", Illustrierte technische Zeitschrift. Erscheint alle 2 Wochen, Preise: Fr. -.60 pro Einzelnummer, Fr. 14.40 für ein Jahresabonnement. Verlag Birkhäuser AG, Basel. Redaktion: Dr. Waldmeyer, Bern.

In No. 6 wiesen wir auf diese vielseitige Schweizer Zeitschrift hin. Als Fortsetzung der gut fundierten Abhandlung "Kleine Apparate - grosse Helfer" wird in den Heften 12, 13 und 15 ein zusammenfassender Ueberblick über das Fernmelden, Fernmessen und Fernsteuern gegeben. Die neuesten Methoden und Geräte auf diesen weitschichtigen Gebieten erfahren in Wort, Schemata und Bildern eine gebührende Darstellung. Man sieht neuerdings, wie die Elektrizität und die Hochfrequenz in bald allen Bereichen des Lebens Anwendung finden.

HB9GU



ORTSGRUPPE ZUG

In unserer Ortsgruppe hat sich die Gewohnheit eingebürgert, in der Ferienzeit Trips in andere Gegenden zu unternehmen. Unser Präsident HB8WG durchreiste Oesterreich. HB9EU reihte sich in die Super-Fest-Manager ein und entschloss sich für einen ufb Nacht-

trip in die Münchnerbräu-Gegend, wo sich ein QRO-Hamfest abgespielt haben soll. Vom HB9MD kamen wegen QRN keine Mitteilungen durch, sodass seine Abstecher vollkommen "im Dunkeln" (YL!) blieben. HB9OT allein verschonte sich von den angenehmen Seiten eines QSY und baute einen QRP-Sender, mit welchem er nun tatsächlich in der Luft zu treffen ist.

HB9PQ und HB9NL hatten sich entschlossen, eine Woche auf 2400 m. ü. M., über dem Oberalp-Pass (Kanton Uri) zuzubringen. Die Powerleitung für die 813 auf den KW-Bändern und die 829B für 2 m wurde eigens wieder errichtet, nachdem sie bereits abmontiert war, um durch ein Kabel ersetzt zu werden. Das QTH war ausgezeichnet und die Rundsicht nicht zu überbieten. In dieser Woche wurden so ziemlich alle Trip-Mühen mitgemacht, angefangen beim steckengebliebenen VW-Bus über Wasserschleppen bis zur verzwickten Beamaufrichtung. Auf den KW-Bändern verlegte sich HB9PQ auf 20 m, um einige rare DX zu arbeiten. Auf 144 Mhz erwarteten wir einen Ansturm von Schweizerstationen, die sich die seltene Gelegenheit des Kantons Uri nicht entgehen lassen wollten. Unverständlicherweise kam jedoch die Mitteilung im USKA-Rundspruch nicht durch, und so blieb es bei der einzigen überhaupt gearbeiteten Station, HB9BZ, welcher regelmässig zu den Skeds erschien. HB9CB traf auf 80 m ein, auf 144 Mhz war leider nichts zu hören. Ueber HB9NL schweigt des Sängers Höflichkeit (Patentgeheimnis, hi). -Die Bilanz dieser Gotthard-Expedition scheint recht mager ausgefallen zu sein, speziell im Hinblick auf 144 Mhz. Für die Beteiligten jedoch war es eine Gelegenheit, Hamspirit in jeder Beziehung zu üben, und schliesslich zählen diese Werte auch heute noch mehr als tausende von überbrückten Rekordkilometern.

HB9NL

Tarif: 10 Cts. pro Wort. Die Gebühr wird durch das Sekretariat erhoben.

Zu verkaufen: 1 Trafo 220 Volt auf 12 Volt, 50 Amp. Fr. 50.--; 1 Trafo 220 Volt/5500 Volt, 26 mA Fr. 30.--; 1 Trafo 220 Volt/2.5 Volt, 6 Amp. Fr. 4.--; 1 Trafo 220 Volt/2 x 1800 Volt, 250 mA Fr. 60.--; 1 Siemens Universalmessgerät Fr. 68.--. Radiobastlermaterial: Eingangstrafos für NF-Verstärker à Fr. 3.--; 1 Mikrophontrafo für Kohlemikrophon Fr. 2.--; Ausgangs-Lautsprechertrafo Fr. 5.--; 3 Transistoren, zusammen Fr. 20.--; Kristall-Pickup-Kapseln à Fr. 8.--; 1 Mikrophon für Radioanschluss Fr. 6.--; 1 kleiner Elektromotor 220 Volt Fr. 20.--; dynamische Mikrophone (USA Surplus) à Fr. 10.--; dynamische Doppelkopfhörer (USA Surplus) à Fr. 10.--; Sockel für TH250, vierpolig à Fr. 4.--; Sockel für HX100 National à Fr. 6.--; diverse Kristalle mit Halter: 7106 Khz Fr. 8.--, 7032 Khz Fr. 8.--, 100 Khz Fr. 20.--, 50 Khz Fr. 30.--.

Tel. (051) 27 58 27.

Zu verkaufen: 1 Empfänger BC-348 mit Netzteil, getrennter HF-Regler, fb Zustand Fr. 450.--. 1 Empfänger BC-454 mit Netzteil Fr. 75.--. 1 HRO-Antrieb NPW-O, neu Fr. 78.--. 1 Netzteil Eingang umschaltbar, Ausgang ca. 300 V., 175 mA = und 6.3 V, 3.6 A ~, komplett mit Röhre 5U4G Fr. 48.--. Trafo allein à Fr. 28.--. Ausgangstrafos laut Old Man 7/8. Kohlemikrophonkapseln ZB à Fr. 1.80; do. 35 mm Durchmesser à Fr. -.90. Fabrikneue Röhren GE mit Garantie: 807 Fr. 17.--, 6AG7 Fr. 9.90, 6AC7 Fr. 8.80, 6SG7 Fr. 5.80, 6SK7 Fr. 5.10, 6SQ7 Fr. 4.45, 6V6GT Fr. 5.45, 6X5GT Fr. 4.10 usw. Eddystone-Geräte siehe Inserat.
E. Brändli (HB9RSN), OBERKULM (AG), Tel. (064) 3 81 65.

Zu verkaufen: Röhren: 829B Fr. 31.--, 807 Fr. 11.--, EF40 Fr. 8.--, EF42 Fr. 8.--, ECC40 Fr. 9.--, LS50 Fr. 15.--, OB3/VR90 Fr. 9.--, AL1 Fr. 7.--, 6J6 Fr. 5.--, EB41 Fr. 5.--, STV280/40 Fr. 20.--, 810 Fr. 15.--. Keramische Sockel für 829B Fr. 2.-. Midget-Sendedrehkondensator ca. 20 pf Fr. 20.--; ca. 15 pf Fr. 5.--, Butterfly-Drehkondensator 2 x 10 pf Fr. 5.--.
Hans Häubi, Friedaustrasse 19, ZUERICH 3.

Zu verkaufen: KS-Röhre DG7-6, neu Fr. 40.--; Mu-Metallabschirmung dazu Fr. 20.-. Stabi STV280/40 Fr. 3.--. B&W Spule 40 m Fr. 4.--. Umformer, primär 12 V, sekundär 300 V=, Fr. 25.--. Umformer, primär 24 V, sekundär 360 V= und 3000 V=, Fr. 45.--. Sender, BBC, 315 - 375 Khz, 2 x LV1, 2 x LS50, Fr. 50.--. Diverse Kleinteile und Amerikaner-Röhren billigst.
Gesucht: Winkeltrieb MC-211-A (zu SCR-274).
K. Ehrenmann (HE9RSG), Sonnhaldenstrasse 1, WALLISELLEN (ZH).

Zu verkaufen: Empfänger DX-6, 2.5 - 35 Mhz, 6 Röhren mit Lautsprecher, betriebsbereit Fr. 100.--. Neuer Trafo, Gutor, primär 380 V 1 Ph., sekundär 2375 V, 2550 VA, 50 kg., Fr. 45.--. Neuer Widerstand 25 Ohm, 200 Watt, Ohmite, Fr. 5.--. Zweiphasen-Umkehrschütz (durch Hinzufügen von Kontakten für 3 Phasen verwendbar), mechanische Verriegelung Fr. 25.--. 2 neue Röhren Taylor T55 mit Sockel je Fr. 30.--. Betriebsbereite, komplette Schindler-Photozellensteuergeräte (z.B. für automatische Türöffnung usw.) Fr. 40.--. Alle Heathkit-Geräte zu günstigen Preisen, z.B. Röhrenvoltmeter V-6 Fr. 145.--. 3 neue keramische Drehkondensatoren 50 pf, 1 mm Plattenabstand je Fr. 5.--.
H. Graf (HE9RVR), ob. Graben 37, ST. GALLEN.

Zu verkaufen: Komplette, betriebsbereite 144 Mhz-Station, bestehend aus: Sender, kristallgesteuert, 6J6-6J6-6J6-832, Input 25 Watt, inkl. Röhren und Kristall ohne Netzgerät, Modulator: Eingang für Kristallmikrophon, 6L6 PP, mit Netzteil; Cascode-Converter: 6BQ7-6J6-6AK5-VR150 ohne Netzteil; 4 Element-Beam in Ganzmetall-Ausführung; Preis der ganzen Anlage Fr. 300.--. Hochvakum-Kippgerät, Eigenbau nach Philips-Unterlagen, Preis Fr. 150.--. FM-Vorsatz Sondyna, Cascode-Eingang, eingebautes Netzgerät, Preis Fr. 150.--.
Max Bischhausen (HB9EC), Winkelriedstrasse 49, BERN.

Zu verkaufen: Empfänger NC-125.
HB9MF, Postfach 911, ZUERICH 22.

Zu verkaufen: Studiomikrophon Shure T55 mit Fuss, BK-Schalter Fr. 120.--(neu $ 60.--). 304TL mit Sockel und Kühler, 6146, 100 m Antennenlitze 4 mm (neu Fr. 80.--) je Fr. 20.--.
Kurt Bindschedler (HB9MX), Schneebergstrasse 60, ST. GALLEN.

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch: 1 Oszillometer ELGE, Type OSM5, Messender mit L- und C-Messung, Kaltabstimmen von Schwingkreisen, Volt, mA, Gleich- und Wechselstrom und Ohm-Messungen, Preis Fr. 200.--(Neupreis Fr. 400.--) 1 Batterie-

Empfänger, 6 Röhren, 3 ZF-Stufen, Empfangsbereich von 500 Khz durchgehend bis 15 Mhz, nur Fr. 150.--.
Paul Känzig (HE9RRV), Fahr 208, AUENSTEIN (AG).

A vendre: Récepteur Paramount EC-1B, 6 tubes, 0,56 - 30 mc, peu utilisé Fr. 180.-
Roland Jeanmonod (HE9EAY), BOUDRY (NE).

Zu verkaufen: Hochspannungstrafo (QRO), primär 220 V, sekundär 2500 V, 2 KVA Fr. 50.--. Modulationstrafo, primär 2 x 807 (o. ä.) Class AB_2, sekundär Anzapfungen für verschiedene Impedanzen (200 Watt-Endstufe) Fr. 25.--.
Rudolf Faessler, Zürcherhof 4, CHAM.

Zu verkaufen: Röhre 304TH, neu, mitsamt Heiztrafo Fr. 60.--.
HB9GP, Postfach 1203, ST. GALLEN

Gesucht: 2 Handy-Talkies oder Walky-Talkies oder ähnliche Geräte, wenn möglich auf UKW. Offerten an
Dr. E. Iselin (HB9BJ), DORNACH (SO).

Gesucht: Xtals, 1850 - 1900 Khz und 2334 - 2350 Khz.
Hans Müller (HB9RH), Eyhof 7, ZUERICH 47.

OM's!

Verlangen Sie unsere Liquidationsliste

Dr. W. A Günther A. G., Zürich 1, Gessnerallee 36, Tel. (051) 27 58 27

UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

PRÄSIDENT: Edouard Maeder (HB9GM), rue Ch. Giron 9, Genève (Tel. 022/33 69 22)
VIZEPRÄSIDENT: Otto Jenni (HB9FY), Langenhagweg 9, Reinach (BL)
LETZTJÄHRIGER PRÄSIDENT: Robert Grisch (HB9ER) Schönegg, Zug
SEKRETÄR & KASSIER: Ernst Wüthrich (HB9GP), Haggenhaldenweg 18, St. Gallen-Bruggen
VERKEHRSLEITER: Hans Bäni (HB9CZ), Pfaffenbühlweg 5, Thun 4
UKW-VERKEHRSLEITER: Rudolf Furrer (HB9LE), Langgasse 72, Winterthur
IARU-VERBINDUNGSMANN: Leo Aepli (HB9FH), Gossetstrasse 19a, Wabern

Sekretariat, Kassa, QSL-Bureau
Frau M. Wüthrich-Blaser, Haggenhaldenweg 18, St. Gallen-Bruggen
Briefadresse: Postfach 1203, St. Gallen - Telephon (071) 22 96 33
Paketadresse: USKA-Sekretariat, Haggenhaldenweg 18, St. Gallen-Bruggen
Postcheck: III 10397, Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure, Bern

Bibliothek: Franz Acklin (HB9NL), Knutwil (LU)
USKA-Rundspruch: Peter Stingelin (HB9CU), Condémines, Sion

Jahresbeitrag: Aktivmitglied Fr. 20.--, Passivmitglied Fr. 15.--, OLD MAN inbegriffen. OLD-MAN-Abonnement Fr. 15.--.
Melden Sie bitte Adressänderungen frühzeitig an Postfach 1203, St. Gallen

Druck und Versand: Paul Oberli, Spalenring 132, Basel 9

AMATEURE!
Silenic-Angebot

Erhalten Sie unsere regelmässig zugestellt?

Radio Silenic Bern Waisenhausplatz 2

Das führende Spezialgeschäft

EDDYSTONE

Typ 750

der hervorragende Doppel-Super. — Wichtigste Daten: 11 Röhren, HF-Vorstufe, ZF: 1620 und 85 kc, BFO, NL, variable Selektivität (Wirkung wie Xtal-Filter), Empfindlichkeit auf allen Bändern besser als 5uV für 20dB Signal-to-nois-Verhältnis, getrennte HF-, ZF- und NF-Regulierung, Spiegel-Frequenz-Verhältnis besser als 40 dB bei 30 mc, Frequenzbereich: 0,48—32 mc, mechanisch äußerst stabile Ausführung (Guß-Schassi).
Amateur-Netto-Preis (ohne Lautsprecher) Fr. 1080.—

Vertrieb für Zentral- und Nordschweiz:
E. Brändli, Radio-Elektro, Oberkulm
Generalvertretung für die Schweiz: Transelectric Genf

Wir wickeln für SIE gut und preiswert

Transformatoren
Drosseln jeder Art
Uebertrager

zum Beispiel: **Modulationstrafo**
Primär 2 × 807
Sekundär 1 × 813
Leistung 100 Watt
Preis **Fr. 38.40**

Anfragen an: **Hotz u. Gerber, Abt. Wicklerei** Eisfeldstr. 4, **Zürich 50**

Amateure,
Bastler,
Reparateure
verlangt die neue, reichhaltige
Occasions-Liste

Elektro-Versand DISERENS
Zürich 48 Telefon 522485

Zu kaufen gesucht
transportable UKW-Station

Ich denke an zwei Fox-Geräte, kleine, mit Sende- und Empfangs-Möglichkeit für ca. 5 km Distanz.

Rudolf Rageth,
Landquart, Telephon (081) 5 12 41

A Z Basel 9

Herrn Hans Reinhard
Alpenstrasse 36
Kriens /Luz.

NATIONAL NC-125

11-Röhren-Super mit HF-Vorstufe, S-Meter, Noise-Limiter, eingebauter Select-0-Ject für ungeahnte Trennschärfe, stabilisierter Oszillator, Grammo-Anschluß. 4 Bänder von 530 kC bis 35 mHz plus alle Amateurbänder geeicht und über die ganze Skalenlänge ausgedehnt.

Amateurs Net Price für 220 V mit Lautsprecher **Fr. 1195.—**

SW 54 Kleinsuper, 5 Röhren, Bereich 525-Kcs. bis 30 Mcs. in 4 Bändern. Eingebauter Lautsprecher, große Linearskala, CW-Ueberlagerer, Noise Limiter 110/220 V AC. **Amateurs Net = Fr. 395.—.**

HRO-60 Double Conversion mit allen Schikanen ebenfalls ab Lager lieferbar. Kompl. 110/220 V mit Lautsprecher und Spulen A-B-C-D. **Amateurs Net Fr. 2975.—**

Radio Jean Lips HB 9 J

Dolderstraße 2 **Zürich 32** **Tel. 32 61 56**